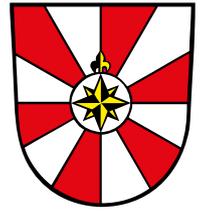




# Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld  
22. Jahrgang • 4-2024 • 26. Juli 2024

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen  
Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf



## Die neue Gemeindevertretung hat die Arbeit aufgenommen



Das sind die neuen Gemeindevertreter\*innen.

Foto: jm

Am 3. Juli konstituierte sich in ihrer ersten Sitzung der Wahlperiode 2024-2029 die neu gewählte Schönefelder Gemeindevertretung. Mit dem Bürgermeister besteht die Gemeindevertretung nun aus insgesamt 29 Personen. Zum neuen Vorsitzenden wurde Olaf Damm (CDU) gewählt, seine Stellvertreterin ist Alexandra Felix-Plass (BIS). Den Ausschuss für Bauen und bezahlbares Wohnen leitet künftig Ergün Parlayan (BIS), Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport wird Andreas Schluricke (SPD). Den Ausschuss für Entwicklung übernimmt Olaf Damm (CDU) als Vorsitzender; dem Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr steht Riccardo Haensch (AfD) vor. Mehr dazu auf Seite 4.

### Mongolisches Nationalfest

Delegation aus Schönefeld  
in Bayangol

Seite 7

### Vor-Ort-Termin

Bildungsminister Freiberg  
besucht Schönefeld

Seite 10

### Fête de la Musique

Premiere bei wechselhaftem  
Wetter

Seite 12

## Wussten Sie, dass...?

### Kolumne von Christian Hentschel – Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld

...ich mich gerade 10 km in der Luft befinde, während ich diese Zeilen schreibe? Ich bin gerade auf dem Flug in Richtung Peking, mit einer Geschwindigkeit von ca. 860 km/Std. Es sind noch ca. 4.000 km. Dann steigen wir um. Und fliegen weiter nach Ulaanbaatar. Ich fliege mit vier weiteren Personen. Mit meinem Dezernatsleiter IV – Herrn Käthner. Wir beide haben unsere Ehefrauen dabei, die auf eigene Kosten mitreisen. Unser Übersetzer - Dulguun – ist ebenfalls an Bord. Morgen reist noch der ehemalige Vorsitzende der Gemeindevertretung – Rainer Sperling mit seiner Frau an. Wir alle zusammen sind die Schönefelder Delegation, die unseren Partnerort Bayangol in der mongolischen Hauptstadt Ulaanbaatar besucht. Die Partnerschaft besteht in diesem Jahr 26 Jahre und jetzt gelingt es mir nach der langen Corona-Phase endlich, unseren mongolischen Freunden einen Gegenbesuch abzustatten. Die Reise dauert nur rund 1 Woche und steht unter dem Motto, die Beziehungen im Bereich der sozialen Arbeit zu intensivieren. Einen Akzent der Zusammenarbeit konnte ich in der Coronazeit setzen: Meine Verwaltung organisierte 50.000,- € Fördermittel zur Beschaffung von ärztlichem Gerät, um Schwersterkrankten zu helfen und Leben zu retten. Wir werden uns vor Ort ansehen dürfen, wie gewinnbringend diese Geräte eingesetzt werden.

Zudem möchte ich die Zusammenarbeit im Bereich Kinder- und Jugendförderung sowie Bildung intensivieren. Im Gepäck habe ich ein Angebot der gemeinnützigen Bildungsorganisation SBW Berlin gGmbH mit fünf Stipendien für potenzielle Studenten, die sich sozial engagieren und am Heimatort soziale Projekte umsetzen wollen. Gerne möchte ich mich mit unserer Partnerstadt über die bestehenden und geplanten sozialen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche austauschen und Möglichkeiten des Wissenstransfers, vielleicht auch eines personellen Austauschs und Fördermöglichkeiten diskutieren. Die bestehende Partnerschaft soll einen Mehrwert für beide Seiten bringen. Das ist mir wichtig. Meinen Nachbericht über die Reise lesen Sie auf den Seiten 7 - 9.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich natürlich die konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung, die am 3. Juli stattfand. Bereits die erste Sitzung der neuen Wahlperiode dauerte wieder bis deut-

lich nach 22.00 Uhr. Diese Sitzung diente insbesondere dazu, den neuen Rahmen für alle künftigen Sitzungen festzulegen. Die Gemeindevertretung geht mit fünf Fraktionen an den Start: CDU (7 Sitze), Schönefeld machen!/SPD (7), AfD (6), BIS/GRÜNE/FWS (6) und LINKE (2). Ich beglückwünsche den neuen Vorsitzenden der Gemeinde Schönefeld – Herrn Olaf Damm – zu seiner Wahl. Mit Frau Felix-Plass als Stellvertreterin übernimmt auch eine Frau eine verantwortungsvolle Position. Die Themen des bisherigen Ausschusses für Klima, Umwelt, Mobilität werden auf die anderen Ausschüsse verteilt, um nur noch mit vier beratenden Ausschüssen zu arbeiten. Das entlastet die Verwaltung und strafft die Gremienarbeit. Den Entwicklungsausschuss wird Herr Damm (CDU) leiten, den Bildungs- und Sozialausschuss Herr Schluricke (SPD). Herr Haensch (AfD) leitet den Finanzausschuss und Herr Parlayan (BIS) den Bauausschuss. In der Fluglärmkommission vertritt die Gemeinde Herr Katzer (LINKE) und wird von Frau Fluck (BIS/GRÜNE/FW) vertreten. Alle Ausschüsse werden 9 Mitglieder haben, so dass alle Fraktionen in den Ausschüssen vertreten sein werden. Jede Fraktion benennt auch jeweils einen Sachkundigen Einwohner.

An dieser Stelle sei auch nochmals allen gratuliert, die in die Ämter des Kreistages, der Gemeindevertretung und der Ortsbeiräte gewählt wurden. Mein Dank und Respekt dafür, dass Sie Ihre Freizeit diesem wichtigen Ehrenamt widmen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und hoffe, dass wir uns auch weiterhin so professionell und sachbezogen wie bisher den wichtigen Themen für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schönefeld widmen und die besten Entscheidungen für die Menschen hier vor Ort treffen werden.

Ihr Bürgermeister

Christian Hentschel



## Sprechstunde beim Bürgermeister

Sie wollen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld ins Gespräch kommen, haben Fragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik? Immer dienstags in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr bietet Christian Hentschel im Rahmen einer **Bürgersprechstunde** die Möglichkeit zum direkten Austausch an.

Die Sprechstunde findet im Büro des Bürgermeisters im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, in 12529 Schönefeld statt. Um möglichst vielen Bürger\*innen die Gelegenheit der persönlichen Vorsprache zu geben, ist die jeweilige Gesprächszeit auf 15 bis 20 Minuten begrenzt. Zum Besuch ist eine **vorherige Anmeldung** nötig. Interessierte senden dazu unter Angabe ihrer persönlichen Daten und des Terminwunsches eine E-Mail an [info@gemeinde-schoenefeld.de](mailto:info@gemeinde-schoenefeld.de) oder melden sich telefonisch unter (030) 53 67 20 - 902 für die Bürgersprechstunde an.

### In eigener Sache:

#### Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des Schönefelder Gemeindeanzeigers erscheint **am 27. September 2024**. Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis zum **11. September 2024** ab oder senden diese per E-Mail an [presse@gemeinde-schoenefeld.de](mailto:presse@gemeinde-schoenefeld.de)

### Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung: 20.182

Hauptwohnung: 19.960

Nebenwohnung: 222

(Stand 10. Juli 2024)



### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Telefon: Service-Point/Zentrale, (030) 53 67 20-0

**Redaktion:** J. Morisse (jm), S. Schuster (sos), A. Klaudius (ak)

**Auflage und Erscheinungsweise:** Alle Rechte vorbehalten. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 10.300 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint alle zwei Monate. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

**Verlag:** Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.

**Vertrieb:** Alfa Direkt Werbung, Feinhals Uliarczyk GbR, Kanalstraße 47, 12357 Berlin. Bei Fragen zur Verteilung bitte direkt an [alfa-direktwerbung@gmx.de](mailto:alfa-direktwerbung@gmx.de) wenden.

**Anzeigentelefon:** 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19 vom 07.01.2022.

## Sommerferien: Flughafen rechnet mit 3,6 Millionen Passagieren

Urlaubszeit ist Reisezeit. Der Flughafen Berlin-Brandenburg (BER) erwartet in den Sommerferien rund 3,6 Millionen Passagiere am BER. Das seien rund 200.000 mehr als in den letzten Sommerferien, teilte die Flughafengesellschaft (FBB) mit: „Rund 24.000 Flugzeuge werden am BER starten oder landen, rund 2.000 Maschinen mehr als im vergangenen Sommer.“

Für einen stressfreien Urlaubsbeginn hat die FBB ihre Angebote in den Terminals optimiert und ausgeweitet. So stehen über BER Runway mit der kostenfreien Reservierung eines Zugangs zur Sicherheitskontrolle (ab sieben



Um einen reibungslosen Check-in zu gewährleisten, setzt der BER auf verschiedene Maßnahmen.

Foto: Annika Bauer / Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Tage vor Abflug) täglich mehrere tausend Slots zur Verfügung. Seit dem 1. Juli neu hinzugekommen ist BER Biometrics zur kontaktlosen Nutzung von Services per Gesichtserkennung. Weiterhin bieten verschiedene Fluggesellschaften den Fast Bag Drop für eine Gepäckaufgabe ohne Wartezeiten an mehr als 120 Automaten in beiden Terminals an. Passagiere, die digitale Services nutzen, können ihren Aufenthalt am Flughafen besser planen. Grundsätzlich empfiehlt die Flughafengesellschaft den Ferienreisenden, sich zweieinhalb Stunden vor Abflug im jeweiligen Terminal einzufinden. PM FBB/jm

### Durchwahlruffnummern für das Rathaus

<b>Service-Point/Zentrale</b>	<b>030/53 67 20 - 0</b>
<b>Sekretariat Bürgermeister:</b>	<b>030/53 67 20 - 902</b>
<b>Dezernat I - Bürgerdienste</b>	<b>030/53 67 20 - 100</b>
Bürgerservice	030/53 67 20 - 101
Einwohnermeldeamt	030/53 67 20 - 105
Bußgeldstelle und Verkehr	030/53 67 20 - 120
Buß-/ Verwarngeldstelle	030/53 67 20 - 130
Feuerwehrverwaltung	030/53 67 20 - 150
Außendienst/ Kommunalen Ordnungsdienst	030/53 67 20 - 160
<b>Dezernat II - Bau- und Investorenservice</b>	<b>030/53 67 20 - 200</b>
Baurecht und Planung	030/53 67 20 - 201
Technisches Gebäudemanagement	030/53 67 20 - 220
Technisches Gebäudemanagement	030/53 67 20 - 230
Tiefbau und Infrastruktur	030/53 67 20 - 240
Tiefbau und Infrastruktur	030/53 67 20 - 245
<b>Dezernat III - Zentrale Dienste</b>	<b>030/53 67 20 - 300</b>
Kommunale Abgaben	030/53 67 20 - 310
Zahlungsverkehr/Forderungsmanagement	030/53 67 20 - 320
Buchführung	030/53 67 20 - 330
Kaufmännisches Gebäudemanagement	030/53 67 20 - 340
<b>Dezernat IV - Bildung und Familie</b>	<b>030/53 67 20 - 400</b>
Kita- und Schulverwaltung	030/53 67 20 - 410

### Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

#### Polizeihauptmeister Marcel Weichert

Telefon: (030) 63480 1043

Email: marcel.weichert1@polizei.brandenburg.de

#### Polizeihauptmeister Stefan Baschin

Telefon: (030) 63480 1042

Email: stefan.baschin@polizei.brandenburg.de

#### Polizeihauptkommissarin Mandy Grohmann

Tel: (030) 63480 1040

Email: mandy.grohmann@polizei.brandenburg.de

#### Polizeihauptkommissarin Katja Taubert

Tel.: (030) 63480 1041

Email: katja.taubert@polizei.brandenburg.de

**Die Sprechzeiten der Revierpolizisten finden dienstags in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr statt. Zur Vereinbarung eines Termins innerhalb dieser Zeit melden Sie sich telefonisch beim jeweiligen Revierpolizisten.**

**Die Polizeiinspektion Flughafen ist rund um die Uhr unter folgender Tel-Nr. erreichbar (030) 63 48 00.**

Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache ([www.internetwache.brandenburg.de](http://www.internetwache.brandenburg.de)) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.

**Im Falle akuter Gefahr wählen Sie natürlich weiterhin den Notruf 110.**

### Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden nach Vereinbarung statt.

Bitte rufen Sie bei Bedarf die folgende Rufnummer an, um einen Termin zu vereinbaren:

Tel.: 030 / 63 49 90 59, Brigitte Bischof, Schiedsfrau

Tel.: 0170 9009989, Helmut Umlauf, Stellvertreter

### Beratung zur Rentenversicherung

Ab sofort führt die Rentenberaterin Edelgard Schiela wieder jeweils am 1. Donnerstag im Monat ab 9.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch. Sie berät in Rentenangelegenheiten und nimmt Rentenansprüche auf. Eine Beratung ist

nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Dazu wenden sich Interessierte in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr an:

**Edelgard Schiela**

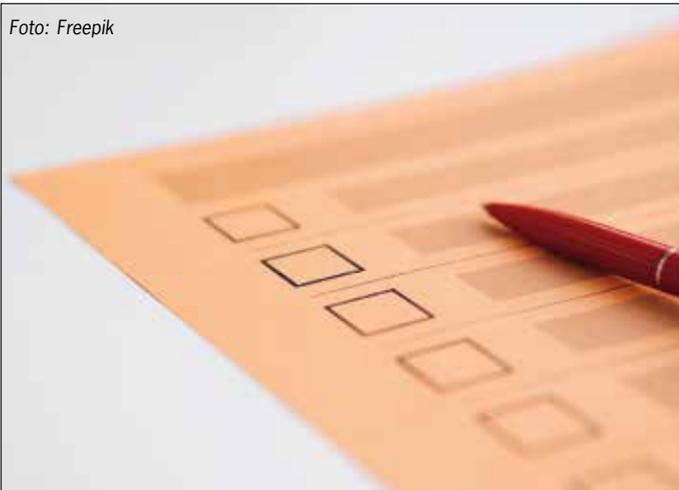
**Kleinbahnstraße 43**

**15907 Lübben (Spreewald)**

**Tel. (0 35 46) 35 09**

## Kommunalwahl: So hat Schönefeld gewählt

Foto: Freepik



Die endgültigen Ergebnisse der Kommunalwahl vom 9. Juni sind bestätigt. Gleichzeitig mit der Europawahl waren rund 14.700 Wahlberechtigte in der Gemeinde Schönefeld dazu aufgerufen, einen neuen Kreistag, eine neue Gemeindevertretung und einen neuen Ortsbeirat zu bestimmen. Wählen durfte, wer am 9. Juni 2008 oder davor geboren wurde, also am Wahltag 16 Jahre alt war. Insgesamt lag die Wahlbeteiligung in der Gemeinde Schönefeld bei 56,2 Prozent.

Der **neu gewählte Kreistag Dahme-Spreewald** setzt sich folgendermaßen zusammen:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD): 10 Sitze  
 Alternative für Deutschland (AfD): 14 Sitze  
 Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU): 9 Sitze  
 DIE LINKE: 3 Sitze  
 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: 3 Sitze  
 Freie Demokratische Partei (FDP): 2 Sitze  
 Freie Wählergruppe Bauern - Landwirtschaft, Umwelt, Natur (Freie Wählergruppe Bauern): 3 Sitze  
 Unabhängige Gemeinsame Bürgerliste (UBL): 4 Sitze  
 Brandenburger Vereinigte Bürgerbewegungen / Freie Wähler (BVB / FREIEWÄHLER): 3 Sitze  
 Freie Unabhängige Wählergemeinschaft Königs Wusterhausen (FWKW): 1 Sitz  
 Wir für KW e. V.: 1 Sitz  
 Bürgerinitiative Schönefeld - Die Wählergruppe mit BiS(s) (BIS): 1 Sitz  
 Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI): 1 Sitz  
 Stimme der Dörfer (StdD): 1 Sitz

Bei der **Wahl zur Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld** konnte die CDU mit 25,7 Prozent gegenüber dem Ergebnis von vor fünf Jahren 2,3 Prozent hinzugewinnen. Damit hat die CDU sieben Sitze in der GV.

Zweitstärkste Kraft ist die AfD, die 21,7 Prozent der Wählerstimmen auf sich vereinigte (+ 7,5 Prozent).

Die Bürgerinitiative Schönefeld (BIS) kam auf 14,1 Prozent (- 2,9 Prozent) und erhielt vier Sitze in der GV.

Die SPD landete bei 12,8 Prozent (- 1,8 Prozent), sie behielt ihre bisherigen vier Sitze im Gemeinderat.

Zum ersten Mal trat die Wählergruppe „Schönefeld machen!“ an, die auf Anhieb 12,1 Prozent der abgegebenen Stimmen holte. Sie ist mit drei Sitzen vertreten.

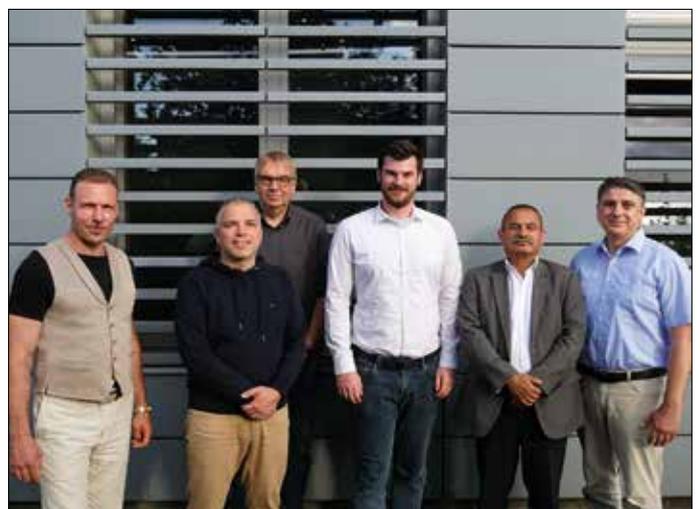
Die Linke verlor einen Prozentpunkt (von 6,4 auf 5,4 Prozent) und erhielt zwei Sitze in der Gemeindevertretung.

Mit jeweils einem Sitz in der Gemeindevertretung sind Bündnis 90/Grüne (4,2 Prozent, - 5 Prozent) und BVB/Freie Wähler Schönefeld (4,1 Prozent, - 3,5 Prozent) dabei.

Am 3. Juli konstituierte sich in ihrer ersten Sitzung der Wahlperiode 2024-2029 die neu gewählte Schönefelder Gemeindevertretung. Im Vorfeld hatten sich die gewählten Vertreter\*innen der Bürgerinitiative Schönefeld (BIS), von Bündnis 90/Grüne sowie der Freien Wähler Schönefeld (FWS) zu einer Fraktionsgemeinschaft zusammengeschlossen. Die Wählergruppe „Schönefeld machen!“ tat sich mit der SPD zu einer Fraktion in der GV zusammen. Mit dem Bürgermeister besteht die Gemeindevertretung nun aus insgesamt 29 Personen. Zum neuen Vorsitzenden wurde Olaf Damm (CDU) gewählt, seine Stellvertreterin ist Alexandra Felix-Plass (BIS). Den Ausschuss für Bauen und bezahlbares Wohnen leitet künftig Ergün Parlayan (BIS), Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport wird Andreas Schluricke (SPD). Den Ausschuss für Entwicklung übernimmt Olaf Damm (CDU) als Vorsitzender; dem Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr steht Riccardo Haensch (AfD) vor. In der kommenden Sitzung des Hauptausschusses wird dann eines der Ausschussmitglieder zum Vorsitzenden des Hauptausschusses gewählt werden.



Die Fraktion der CDU in der Schönefelder Gemeindevertretung: v. l. n. r.: Christian Springer (Fraktionsvorsitzender), Andreas Wunsch, Friederike Damm, Michael Smolinski, Canan Tanriver, Olaf Damm, Peter Harnisch



Die Fraktion Schönefeld machen! - SPD: v. l. n. r. Lutz Kühn, Christian Weber, Andreas Schluricke, Mark Otterstein (Fraktionsvorsitzender), Hasan Aksu, Ertugrul Coban (nicht auf dem Bild: Daniel Messinger)



Die Fraktion Bürgerinitiative Schönefeld (BIS)/Freie Wähler (FWS): v. l. n. r. Sven Litzinger, Alexandra Felix-Plass, Rainer Sperling (Fraktionsvorsitzender), Susanne Fluck, Phil Hentschel, Ergün Parlayan



Die Fraktion der AfD: v. l. n. r. Claudia Hartung, Riccardo Michél Haensch (Fraktionsvorsitzender), Klaus-Dieter Scheffel, Marcel-Ingo Sevenstern, Christian Hinzmann, Matthias Keßel



Die Fraktion Die Linke:  
v. l. n. r.  
Eric Hilbert,  
Wolfgang Katzer  
(Fraktionsvorsitzender)

Fotos: jm

Die Wähler\*innen haben am 9. Juni auch entschieden, wer in den Beiräten der einzelnen Ortsteile Schönefelds sitzen soll. Ortsbeiräte vertreten die Belange des Ortsteils gegenüber Gemeindevertretung und Rathaus. Im Ortsbeirat Schönefeld entfällt jeweils ein Sitz auf die SPD, AfD, CDU, Die Linke und „Schönefeld machen!“. Die nächsten fünf Jahre sitzen Mark Otterstein (SPD), Klaus-Dieter Scheffel (AfD), Canan Tanriver (CDU), Eric Hilbert (Die Linke) sowie Lutz Kühn (Ortsvorsteher, Schönefeld machen!) im Ortsbeirat. Die Wahlbeteiligung lag bei 47,8 Prozent.

Die fünf Sitze im Ortsbeirat Großziethen verteilen sich auf die SPD,

AfD, CDU, die Bürgerinitiative Schönefeld (BIS) und Schönefeld machen!. Jeweils einen Sitz haben demnach Hasan Aksu (SPD), Riccardo Haensch (AfD), Sabine Henck (CDU), Rainer Sperling (Ortsvorsteher, BIS) und Daniel Messinger (Schönefeld machen!). Die Wahlbeteiligung lag bei 61,8 Prozent.

Bei der Wahl des Ortsbeirats in Waltersdorf erhielt die CDU drei Sitze, die an Olaf Damm (OV), Friederike Damm und Karen Schilling gingen. Jeweils ein Sitz fiel an Matthias Keßel von der AfD und Manja Zilske von „Schönefeld machen!“. Die Wahlbeteiligung im Ortsteil lag bei 59,6 Prozent.

In Kiekebusch konnte bei einer Wahlbeteiligung von 79,9 Prozent Einzelbewerber Alfred Schwartz 251 Stimmen auf sich vereinen. Er wurde bei der konstituierenden Sitzung auch wieder zum Ortsvorsteher gewählt. Mit ihm sitzt Einzelbewerber Rainer Giese im Ortsbeirat.

Für den Ortsbeirat in Selchow sind die drei Kandidierenden der Freien Bürger Selchow, Lutz Ribbecke, Marbod Schönefeld und Anika Wild, gewählt worden. Die Wahlbeteiligung bei den 155 Stimmberechtigten in Selchow lag bei 52,3 Prozent. Lutz Ribbecke wurde in der konstituierenden Sitzung Anfang Juli als Ortsvorsteher bestätigt.

Im Ortsbeirat Waßmannsdorf erhielt die CDU zwei Sitze, die durch Markus Fischer und Michael Smolinski (OV) besetzt wurden. Der dritte Sitz im Ortsbeirat ging an Christian Schneemann von „Schönefeld machen!“. Die Wahlbeteiligung lag bei 60 Prozent. Die Gültigkeit der Wahlergebnisse wurden von der Gemeindevertretung in ihrer konstituierenden Sitzung beschlossen. Einwände lagen nicht vor.

Ein großer Dank gilt den rund 200 ehrenamtlichen Wahlhelfenden im Gemeindegebiet, die bei der Wahl oft bis spät in die Nacht in den Wahllokalen im Einsatz waren. Hilmar Ziegler, Leiter des Wahl-Organisationsteams: „Jeder Einzelne hat einen wichtigen Beitrag geleistet und verdient Respekt für die hervorragende Arbeit.“ Durch das gewissenhafte und verantwortungsbewusste Engagement der Wahlhelfenden konnten die Kommunalwahl und die Europawahl reibungslos durchgeführt werden, auch die anschließende Auszählprozedur der Stimmzettel wurde gut bewältigt.

Und schon am 22. September wird erneut gewählt. Ca. 2,1 Millionen Brandenburger\*innen ab 16 Jahre haben bei der Brandenburger Landtagswahl jeweils zwei Stimmen, um darüber zu entscheiden, welche Kandidat\*innen in den Potsdamer Landtag einziehen. Mit der sogenannten Erststimme wird eine Person für den jeweiligen Wahlkreis gewählt. Gewählt ist diejenige Person mit den meisten Stimmen (Mehrheitswahl). Mit der Zweitstimme wird die Landesliste einer Partei oder Vereinigung gewählt (Verhältnismahl). Die gewählten Abgeordneten entscheiden dann mehrheitlich über den Ministerpräsidenten oder die Ministerpräsidentin. In Brandenburg finden alle fünf Jahre Landtagswahlen statt.

jm



## Rekordzahlen beim STADTRADELN 2024: Schönefeld knackt erstmals die 60.000-Kilometer-Marke

Das jährliche STADTRADELN wird immer beliebter: Vom 22.06. bis zum 12.07. sind 327 Menschen in der Gemeinde Schönefeld für eine umweltfreundliche Mobilität in die Pedale getreten, das sind 136 Radelnde mehr als im Vorjahr. Zusammen konnten die Teilnehmenden rund 10 Tonnen Kohlenstoffdioxid einsparen.

Drei Wochen erfassten Bürgerinnen und Bürger ihre mit dem Fahrrad zurückgelegten Kilometer oder traten im Team gegeneinander an. Organisiert wird der jährlich stattfindende internationale Radfahr-Wettbewerb vom Klima-Bündnis.

Die (vorläufigen) Ergebnisse aus Schönefeld und dem gesamten Landkreis Dahme-Spreewald können sich sehen lassen und zeigen, wie groß die Begeisterung für das Fahrrad und das gemeinsame Kilometersammeln ist. Ein Großteil der Kilometer in Schönefeld wird von den Mitarbeitenden des Flughafens (Team Flughafen: 13.234 km) und der Radsportgruppe Schönefeld (17.263 km) erfasst, aber auch die Rathausradler\*innen und Einrichtungen wie die Kita Gänseblümchen, die Paul-Maar-Schule (Team Großziethener Hort- und Schulradler), um nur einige zu nennen, leisteten ihren Beitrag zum hervorragenden Gesamtergebnis von 61.255 km. So konnte sich Schönefeld wie im letzten Jahr im Gesamtvergleich der Kommunen im Landkreis Dahme-Spreewald hinter Königs Wusterhausen und Zeuthen den dritten Platz sichern.

Ein besonderes Highlight des 21-tägigen Zeitraums war die erste geführte Fahrradtour der Gemeinde rund um den Flughafen. Ca. 60 Radelnde versammelten sich Ende Juni bei bestem Sommerwetter vor dem Rathaus, um an der von Marius Langas (Bike2BER) und dem ehemaligen Gemeindevertreter Manfred Mikoleit geleiteten Radtour teilzunehmen. Über das zu entwickelnde Baugebiet Schönefeld Nord zum ehemaligen Terminal 5, durch den Gatelands Businesspark wurde der beste Weg für Fahrradpendler zum BER vorgestellt, bevor es südlich des Flughafens nach Selchow ging, wo die Fahrt endete. Neben ausführlichen Informationen zu Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Gemeinde kamen während der dreistündigen Rundfahrt die aktuellen Entwicklungen beim BER zur Sprache. Auch Bürgermeister Christian Hentschel konnte auf der Strecke Auskunft zu aktuellen Radverkehrsinfrastrukturprojekten wie den Bau einer Radwegeverbindung von Kleinziethen zur B 96 sowie den Ausbau des BER-Radrundwegs „Runway 3“ geben. Außerdem sei ein Mobilitätskonzept in Arbeit, das die gesamtgemeindliche Mobilität in Schönefeld, also auch den Fahrradverkehr, fördern soll (siehe Artikel Seite 11). Nächstes Jahr ist im Rahmen der STADTRADELN-Kampagne eine ähnliche Aktion mit anderer Route geplant.

Alle aktuellen STADTRADELN-Informationen über Teilnehmer, Ergebnisse und vieles mehr finden Sie unter [www.stadtradeln.de/schoenefeld](http://www.stadtradeln.de/schoenefeld).  
jm



Der Bürgermeister konnte auch einige Neu-Schönefelder\*innen bei der Fahrradtour „Rund um den Flughafen BER“ begrüßen.  
Fotos: jm

## Mongolisches Nationalfest: Delegation aus Schönefeld in Bayangol

Vom 5. bis zum 14. Juli war anlässlich der Feierlichkeiten zum mongolischen Naadam-Fest eine Delegation der Gemeinde Schönefeld, bestehend aus Steffen Käthner, Dezernatsleiter Bildung und Familie, Rainer Sperling, dem ehemaligen Vorsitzenden der Gemeindevertretung, und Bürgermeister Christian Hentschel, in die Partnergemeinde Bayangol eingeladen.

Vor Ort traf die Delegation auf Vertreter\*innen der Verwaltung sowie den Bürgermeister des Distrikts Bayangol und es wurde

sich über die Möglichkeit weiterer partnerschaftlicher Projekte ausgetauscht. Sie besuchte u. a. das Kinder- und Jugendkulturzentrums des Bezirks, die mongolisch-deutsche Alexander-von-Humboldt-Schule und verschiedene Gesundheitseinrichtungen. Die Teilnahme am traditionellen Naadam-Fest, dessen Wurzeln zurück bis ins 11. Jahrhundert gehen, war obligatorisch. Für den Schönefelder Gemeindeanzeiger hielt Bürgermeister Christian Hentschel seine Eindrücke fest:



*Naadam-Eröffnungszeremonie im Nationalen Sportstadion von Ulaanbaatar*

Am ersten Tag ging es ins Dschingis Khan National Museum. Hier gab es eine Sonderausstellung mit dem Titel „How the Mongols changed the World“. Auf sieben Etagen wurde die gesamte mongolische Geschichte mit zahlreichen Fundstücken aus der Vor- und Frühgeschichte bis zur Bildung des Mongolischen Reiches dargestellt.

Abends gab es dann den offiziellen Empfang in einem besonderen Restaurant. Auf der Terrasse empfingen uns der Bürgermeister von Bayangol, Ulzii-Orshikh Sumiyabaatar und sein Vertreter Dagvadorj Jagalsuren. Zum Essen durften wir in einem VIP-Raum Platz nehmen. Mit am Tisch saßen noch Gochoo Narangerel, die uns betreuende Mitarbeiterin, die im Bezirk Bayangol für Außenbeziehungen und Zusammenarbeit zuständig ist, und Gonching Batsuren, die Leiterin der Abteilung Lebensmittel und Handelsdienstleistungen. Später kamen noch die Leiterin der Abteilung für Staatsverwaltung, Baldan Munkhbayar und der Leiter des Kulturpalastes für Kinder und Jugend, Delger Delgerbat, dazu. Das vorzügliche Essen – verschiedene Salate mit Huhn, Rind oder Lachs, zuvor eine Brokkoli- oder Blumenkohlsuppe, als Hauptgang dann eine Platte mit Fleischspießen – wurde von verschiedenen Reden der Bürgermeister begleitet. Wir saßen lange.

Der nächste Tag begann mit einer Besichtigung des Rathauses. Auch der hochmoderne Rathausautomat wurde in Augenschein genommen, bei dem Bürger sich identifizieren und ein Großteil an Dienstleistungen direkt selbst vornehmen können. Der Automat druckt sogar unterschriebene Dokumente aus. Danach besuchten wir die Alexander-von-Humboldt-Schule, eine deutsche Schule, in der ca. 3.100 Schüler in zwei Schichten unterrichtet werden. Jede Schule verfügt hier über einen eigenen Schularzt mit Praxisraum, und jeder Klassenraum hat

sein eigenes Schwerpunktthema für jedes Fach. Demensprechend waren auch die Wände ausgestaltet. Eine sehr aufgeräumte Schule, technisch modern ausgestattet, mit einer sehr engagierten Leiterin, die starkes Interesse an einem möglichen Lehreraustausch äußerte, denn auf der Schule gibt es keine deutschen Lehrer\*innen.

Der Höhepunkt des Tages war das Treffen mit dem Bürgermeister von Bayangol im Rathaus, bei dem wir feierlich ein Memorandum of Understanding zur Weiterführung der deutsch-mongolischen Partnerschaft und den inhaltlichen Schwerpunkten bei der zukünftigen Zusammenarbeit unterzeichneten. Unsere Gastgeber beschenkten uns danach mit traditionell-mongolischen Oberteilen, jedes in einer anderen Farbe.



*Unterzeichnung der Absichtserklärung zur Weiterführung der Partnerschaft und den inhaltlichen Schwerpunkten bei der zukünftigen Zusammenarbeit der beiden Kommunen*



Besuch im Family-Health-Center. Wegen des Naadam-Fests und zu Ehren der Delegation hatten sich einige Mitarbeiterinnen mongolische Traditionskleidung angezogen.

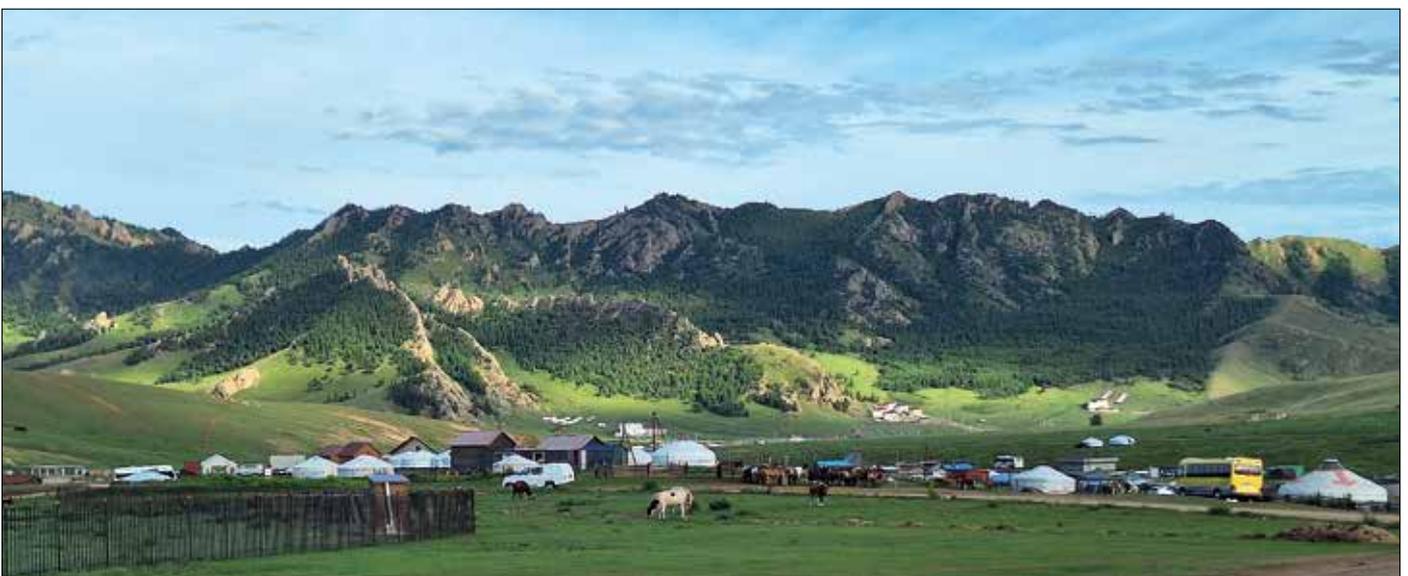
Am 09.07. waren wir eingeladen, mit unseren neuen traditionellen Oberteilen am offiziellen Umzug zum Naadam-Fest auf dem Festplatz im Stadtinnern teilzunehmen. Jeder Bezirk hatte seine eigene Gruppe für den Umzug. Alle trugen mongolische Traditionskleidung in den schönsten Farben und Ausführungen. Teilweise erschienen auch ganze Gruppen in einheitlicher Kleidung wie z. B. Krieger oder Schamanen. Alle Menschen waren fröhlich, ausgelassen und stolz, sich hier als Bezirk präsentieren zu dürfen. Der Bayangol-Bezirk führte den Zug an. In der ersten Reihe liefen die ältesten Bürger als Fahnenträger. Uns kam die Ehre zuteil, gleich in der zweiten Reihe mitlaufen zu dürfen. Alle winkten ins Publikum, während der Moderator die Bezirke ankündigte. Es war ein ehrwürdiger Moment. Später besuchten wir das erste „Family Health Center“ im 12. Bayangol-Bezirk. Da es nicht viele zentrale Krankenhäuser gibt, stellt man die Gesundheitsvorsorge mit diesen Ärztezentren sicher, die unterhalb der Kliniken angesiedelt sind. Hier arbeiten sieben Ärzte, teilweise mit besonderen Fachrichtungen nebst Assistenten. Insgesamt 17 Personen kümmern sich um rund 8.000 Menschen in diesem Ortsteil. Die gesamte prä- und postnatale Betreuung von Mutter und Kind erfolgt hier. Insbesondere kümmert man sich auch um die Senioren. Dort werden Dienstleistungen der Verwaltung angeboten, wie z. B. eine Rentenberatung. Nicht mobile Senioren werden zu Hause besucht. Grundsätzlich erfüllen diese Center auch Verwaltungsaufgaben, damit die Menschen keine weiten Wege haben. Wir besichtigten die Praxisräume. Dort zeigte man uns auch

die medizinischen Geräte, deren Beschaffung über die Gemeinde Schönefeld gefördert wurde. Dazu gehörten Monitore, Defibrillatoren, Babybettchen mit Infrarotbestrahlung oder Geräte zur Behandlung von Hautkrankheiten und Narben. Es machte uns sehr stolz, dass wir mit den Fördergeldern helfen konnten und das Geld sinnvoll für die Menschen eingesetzt wurde.

Mit der feierlichen Eröffnung des Naadam-Festes im Stadion der Stadt begann Tag 6 unseres Aufenthalts. Das Stadion war ausverkauft, und es gab eine zweistündige Vorführung voller nationaler Symbolik, mit der auf die Tradition und die Geschichte der Mongolei eingegangen wurde. Ein fantastisches Schauspiel mit ca. 1.000 Akteuren:

Soldaten, die die Fahnen von Dschinghis Khan bewachten, Krieger zu Fuß und auf dem Pferd, Bands, Sängerinnen und Sänger, Menschen in farbigen Anzügen, die die mongolische Flagge nachbildeten. Der Präsident hielt eine Rede. Wir waren froh, einmal in unserem Leben eine solche Veranstaltung miterleben zu dürfen.

Anschließend begannen die berühmten mongolischen Ringkämpfe. Um die 100 Kämpfer traten gegeneinander an. Eine weitere Disziplin beim Naadam-Fest ist das Knochenschießen. Hier schnippt man kleine Schafsknochen auf ein ca. 5 Meter entferntes Ziel. Auf dem Gelände gab es auch noch ein Stadion für die Bogenschützen, der dritten Disziplin. Die Schützen müssen über eine Distanz von ca. 100 Meter kleine auf dem Boden stehende Ziele treffen. Ab 22.00 Uhr gab es auf dem zentralen Festplatz ein Konzert mit anschließendem Feuerwerk vor Tausenden von Besuchern.



Der Gorch-Tereldsch-Nationalpark östlich von Ulaanbaatar



Das Pferderennen beim Naadam-Fest ist ein beeindruckendes Spektakel. Bisweilen jagen mehrere Hundert Pferde gleichzeitig über die Steppe.

Alle Fotos: C. Hentschel

Nach einem mongolischen Frühstück bestehend aus Chicken-Curry auf Reis und Salat, Backwaren mit Butter, eine Art Joghurt, mongolischer Milchtee, Stutenmilch und gefüllte Teigtaschen, machten wir uns am nächsten Tag unseres Aufenthalts auf den Weg zum eigentlichen Gelände des Naadam-Festes, außerhalb der Stadt: ein weitläufiges Areal umgeben von Hügeln und Bergen.

Wir zogen unsere mongolischen Oberteile an und nahmen die Jurten der Bayangol-Verwaltung und Bayangol-Gemeindevertretung in Augenschein. Narangerel, Batsuren und Munkhbayar waren mit dabei und nahmen sich sehr viel Zeit für Gespräche.

Die Tische waren reichhaltig gedeckt. Es gab Fleischsuppe mit Gemüse, Teigtaschen, Rindfleisch, Obst, Nüsse, getrockneten Käse. Wichtig war, die Behältnisse auf dem Tisch erst unten zu berühren, bevor man sich davon nimmt. Auch das zeigt Respekt. Traditionell wird in der Jurte auch ein komplettes Lammoberteil präsentiert und der typische Turm aus Broten und obendrauf der getrocknete Käse. Besucht wurden die Jurten von Politikern, Geschäftsleuten und Bürgern, Vereinsvorständen und Bürgern der Stadt bzw. des Distriktes Bayangol. Die Bewirtung übernahmen die Mitarbeiter, der Bürgermeister und die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Semjidmaa.

Dann begann das Pferderennen. Die Reiter müssen mindestens 8 Jahre alt sein. 11 km wurden mit einer Geschwindigkeit von durchschnittlich 45 km/h absolviert. Es war für uns unglaublich, wie die Kinder die Pferde beherrschten und sich auf dem Rücken hielten. Viele hatten nur ein Pad und keinen Sattel. Einige Pferde kamen ohne Reiter ins Ziel. Die Erstplatzierten dieser Rennen werden sehr gefeiert und deren Pferde steigen stark im Wert an.

Bei einem abschließenden Empfang im Restaurant eines Einkaufszentrums im 19. Stock machten wir in Englisch und mit dem Google-Übersetzer nochmals deutlich, wie sehr wir uns in der kurzen und intensiven Zeit ans Herz gewachsen sind.

Wir werden noch Tage brauchen, um zu begreifen, was wir alles Schönes erlebt haben. Unsere mongolischen Partner haben sich so viel Mühe gegeben. Und immer wieder toppten sie den nächsten Programmpunkt mit einem weiteren. Diese uneingeschränkte Gastfreundschaft dieses stolzen Volkes war uns so bislang nicht bekannt. Eine tolle Erfahrung, von der wir ewig zehren werden.

Aus tiefsten Herzen sagen wir unseren Partnern danke und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. *Christian Hentschel*



Blick aus dem 19. Stock auf Schönefelds Partnerkommune Bayangol

## Kreative Lösungen für wachsende Herausforderungen gesucht

Der Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Steffen Freiberg (SPD), besuchte am 2. Juli erstmalig die Gemeinde Schönefeld. Zusammen mit der brandenburgischen Landtagsabgeordneten Tina Fischer (SPD) und dem Dezernatsleiter für Bildung und Familie der Gemeinde, Steffen Käthner, schilderte Bürgermeister Christian Hentschel dem Minister die aktuelle Situation in Schönefeld.

Bei einer Gesprächsrunde im Rathaus informierte Hentschel den Minister über die aktuellen Entwicklungen und der damit zusammenhängenden Herausforderungen in der Gemeinde. Besonders im Schul- Hort- und Kitabereich seien zu wenig Plätze vorhanden.

Während des anschließenden



Gruppenfoto auf dem Bildungscampus der Astrid-Lindgren-Grundschule: v. l. n. r.: Hentschel, Fischer, Möhr, Freiberg. Foto: ak

Besuchs in der Astrid-Lindgren-Grundschule im Ortsteil Schönefeld tauschte sich der Minister mit der Direktorin Frau Möhr über die wachsende Schüler\*innenzahl, die beengte Schulhofsituation und dem Lehrkräftemangel aus.

Als Nächstes ging es nach nebenan in den Hort Bienenschwarm, wo der Minister auf den Hortleiter Matthias Bagola traf, der ihn durch das Gebäude führte. Hinsichtlich einer stark anwachsenden Gemeinde stößt auch der Hortbereich an seine Kapazitätsgrenzen.

Bei seinem zweistündigen Besuch verwies der Bürgermeister u. a. auch auf das neue Entwicklungsgebiet Schönefeld Nord auf dem neben Wohnquartieren bald ein neues Gymnasium und Kitas entstehen sollen. ak

## Interkommunale Grundschule: Öffentlich-rechtlicher Vertrag unterzeichnet

Nach der mehrheitlichen Zustimmung der Schulzendorfer Gemeindevertretung Ende Mai fand in der Nachbargemeinde die Unterzeichnung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zum Bau, Betrieb und Finanzierung einer interkommunalen Grundschule in Schulzendorf mit der Gemeinde Schönefeld statt. Schüler\*innen beider Gemeinden sollen dort gemeinsam zum Schuljahresbeginn 2025/2026 eine Grundschule besuchen, zunächst interimweise in modularer Containerbauweise. Insgesamt haben beide Gemeinden einen Bedarf von drei Zügen (zwei Züge Schönefeld, ein Zug Schulzendorf, Klassen 1-6) festgestellt. Die Gemeinde Schulzendorf ist aber nicht in der Lage eine Schule zu bauen, zumal sie für die Genehmigung zum Bau einer Schule den Bedarf von zwei Zügen nachweisen müsste. Darüber hinaus besitzt die Gemeinde Schulzendorf auch keine geeignete Fläche. Die interkommunale Grundschule soll auf einem Grundstück an der Miersdorfer Straße, das von der Gemeinde Schönefeld erworben wurde, gegenüber vom Wohngebiet



Bürgermeister Christian Hentschel und der Bürgermeister von Schulzendorf, Markus Mücke, unterzeichneten den öffentlich-rechtlichen Vertrag im Rathaus der Gemeinde Schulzendorf. Foto: Gemeinde Schönefeld

Ritterschlag, entstehen. Über einen Bebauungsplan (B-Plan) soll Schulzendorf Baurecht für das Projekt schaffen, Schönefeld die Schule mit Sporthalle und Außenanlagen bauen und betreiben. Für die Nutzung der Klassenräume eines Zuges in dieser Schule soll die Gemeinde Schulzendorf einen Schulkostenbeitrag nach dem Schulgesetz leisten. Der Schulkostenbeitrag soll jährlich über einen Zeitraum von 40 Jahren geleistet werden, weil die Gemeinde Schulzendorf die entsprechende Zahl an Schulplätzen für diesen Zeitraum nutzen möchte. Diese und weitere Regelungen sind nun in dem öffentlich-rechtlichen Vertrag festgelegt worden.

Mit der Umsetzung des Projekts würden auch die Chancen steigen, an dem Standort eine weiterführende Schule zu installieren. Die Gemeinde Schönefeld hat sich (sofern die Gemeindevertretung zustimmt) dem Landkreis gegenüber bereit erklärt, eine weiterführende Schule zu errichten und diese an den Landkreis für den Betrieb einer Oberschule zu vermieten.

PM Gemeinde Schulzendorf/jm

## Gesamtheitliche Betrachtung: Nachhaltiges Mobilitätskonzept beauftragt

Im Zuge des Bevölkerungswachstums und der Ansiedlung neuer Gewerbe ist eine steigende Verkehrsbelastung der Gemeinde Schönefeld zu erwarten. Das Mobilitätskonzept zielt darauf ab, eine nachhaltige, sichere und menschenzentrierte Mobilität zu fördern und die Ortsteile der Gemeinde noch besser verkehrlich zu erschließen und miteinander zu vernetzen. Die Integration der Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen, die Verbesserung

Foto: DSK



der Nahmobilität und des Umweltverbundes sowie die verträgliche Gestaltung des Individualverkehrs sind dabei zentrale Bestandteile. Mit der Umsetzung des Masterplans Schönefeld Nord und der Schaffung attraktiver, klimaresilienter öffentlicher Räume wird eine Basis für die zukünftige Mobilitätsentwicklung geschaffen.

Ein wichtiger Aspekt ist die Berücksichtigung der Erweiterung der U-Bahnlinie 7 von Berlin nach Schönefeld. Diese Erweiterung soll in die Planungen einbezogen werden, um die Mobilität in der Region weiter zu verbessern.

Das Mobilitätskonzept zielt auf Ausbau und Stärkung des Mobilitätsnetzes mit der Priorisierung des Umweltverbundes (Kombination von Fuß-, Rad- und öffentlichem Nahverkehr) ab und soll dabei einen Interessenausgleich zwischen Verkehr, Wohnen und Aufenthaltsqualität schaffen. Folgende Teilziele werden dabei definiert:

- Verbesserung der Vernetzung und Integration verschiedener Verkehrsmittel
- Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur innerhalb der Gemeinde
- Förderung und Erweiterung des Busnetzes
- Förderung des Radverkehrs
- Untersuchung und Implementierung neuer Verkehrsmittel und -technologien
- Reduzierung des Durchgangsverkehrs in den Ortsteilen mit Priorität für Fußgänger\*innen, Fahrradverkehr, öffentlichem Nahverkehr und Lieferverkehr
- Entlastung der Wohngebiete vom Durchfahrtsverkehr durch Anpassung und Erweiterung des Straßennetzes
- Schutz des Fußgängerverkehrs vor Beeinträchtigungen
- Balance zwischen den Bedürfnissen des Flughafens und den Interessen der Anwohnenden sicherstellen

Diese Ziele sollen sicherstellen, dass die Mobilitätsentwicklung in Schönefeld nachhaltig ist und die Lebensqualität der Bewohner\*innen verbessert wird, während gleichzeitig die regionale Wachstumsdynamik optimal genutzt wird.

Im Juli wurden bereits Verkehrszählungen im Ortsteil Schönefeld und im weiteren Gemeindegebiet durchgeführt. Dies beinhaltete die Zusammenstellung und Auswertung vorhandener Verkehrsdaten sowie Studien zur aktuellen Verkehrssituation, um Schwachstellen und Potenziale zu identifizieren. Im September folgen dann auch Haushaltsbefragungen zum Mobilitätsverhalten der Bürger\*innen, zu ihrer Zufriedenheit mit dem bestehenden Verkehrssystem und ihren Wünschen für die Zukunft.

Unternehmen werden ebenfalls befragt, um das Pendlerverhalten zu analysieren und Unterstützung für nachhaltige Mobilitätslösungen zu erfassen. Zusätzlich wird der ruhende Verkehr durch die Analyse von Parkraumangebot und -nachfrage untersucht, mit dem Ziel, Konzepte zur Optimierung wie Parkraumbewirtschaftung und Park+Ride-Systeme zu entwickeln. Schließlich werden ÖPNV-Erhebungen durchgeführt, um die Frequenz, Auslastung und Erreichbarkeit des öffentlichen Nahverkehrs zu bewerten und Maßnahmen zur Steigerung seiner Attraktivität zu identifizieren.

Basierend auf diesen Ergebnissen werden konkrete Handlungsbedarfe abgeleitet und priorisiert. Hierbei spielen Kriterien wie Wirksamkeit, Kosten, Umsetzbarkeit und Akzeptanz eine zentrale Rolle.

Es wird ein Maßnahmenkatalog erstellt, der verschiedene Lösungsansätze umfasst. Darunter fällt die Förderung des Radverkehrs, der Ausbau des ÖPNV, Verkehrsberuhigung und die Einführung von E-Mobilitätsangeboten, die mit der Verbesserung der öffentlichen Ladeinfrastruktur einhergehen soll. Diese Maßnahmen werden anschließend bewertet und nach einem stufenweisen Umsetzungsplan mit kurz-, mittel- und langfristigen Schritten priorisiert.

Durch diese strukturierten und datenbasierten Ansätze kann ein effektives und nachhaltiges Mobilitätskonzept für die Gemeinde Schönefeld entwickelt werden, das den unterschiedlichen Bedürfnissen der Ortsteile gerecht wird und eine erfolgreiche Mobilitätswende ermöglicht. Das Konzept liegt aller Voraussicht nach bis Ende 2025 vor. DSK/jm

### **PFLEGEDIENST SCHIEFFELBEIN GmbH**

Mobilier Pflegedienst in Schönefeld und Umgebung

Wir stehen Ihnen zur Seite und sind stets für Sie da

- fürsorgliche und kompetente Versorgung
- individuelles Betreuungskonzept
- maßgeschneiderter Versorgungsplan

**Tel.: 030 - 634 999 29**

Wir sind 24 Stunden telefonisch für Sie erreichbar

Am Dorfanger 2 • 12529 Schönefeld • [info@pflagedienst-schieffelbein.de](mailto:info@pflagedienst-schieffelbein.de) • [www.pflagedienst-schieffelbein.de](http://www.pflagedienst-schieffelbein.de)



## Fête de la Musique feierte den Sommeranfang in Schönefeld



Erstmals beteiligte sich die Gemeinde Schönefeld am 21. Juni 2024 am weltweit größten Musikfest, der Fête de la Musique.

An drei Standorten in Schönefeld und Großziethen hatte das Orgateam um Sabine Wollowski von der Evangelischen Kirche und Sebastian Fleischer vom CVJM mit Unterstützung der Gemeinde ein buntes Live-Programm für alle zusammengestellt. Auf den Bühnen präsentierten sich, begleitet von teilweise heftigen Regenschauern, Bands und Künstler\*innen der Region.

Im Ortsteil Schönefeld hatte es auf der Fläche des Familien- und Freizeittreffs „Oase“ zum ursprünglich geplanten Start der Fête die stärksten Regengüsse gegeben, so dass Bürgermeister Christian Hentschel das Fest erst eine halbe Stunde später eröffnen konnte. Der Stimmung der verbliebenen und neu hinzugekommenen Besucher\*innen tat dies aber nur wenig Abbruch.

Ein besonderes Highlight war der Song „Nie wieder ist jetzt“, den Mareile Gnep und Christian Wienhold performten. Aufgrund des verspäteten Beginns stellten sie den Song anders als zunächst geplant an den Anfang des Bühnenprogramms auf dem Areal an der Schönefelder Hans-Grade-Allee. Das Lied war im thüringischen Weimar als Aktion zum Thema „Demokratie stärken“ entstanden, unter dem die Fête de la Musique in diesem Jahr stand.

Schon vor der offiziellen Eröffnung waren ab 15.00 Uhr Familien auf das Gelände des Familien- und Freizeittreffs geladen, wo sich speziell Kinder und Jugendliche auf einer Hüpfburg vergnügten, bastelten oder von den angebotenen Leckereien kosteten. Mit dem einsetzenden Regen musste das Begleitprogramm aber eingestellt werden. Währenddessen wurde im einige hundert Meter entfernten Schwalbenweg noch unbehelligt von den Gewitterwolken musiziert und auch die Tanzgruppe „Trainerhelden“ begeisterte die Anwesenden mit ihrer Performance.

Geschützt unter großen Sonnenschirmen oder dem Bierwagendach genossen die Großziethener die Fête auf dem Areal des Restaurants „Zur Märkischen Landfrau“. Dort sorgte die heimische McBand mit geselliger Rock-Pop-Partymusik für entsprechende Unterhaltung.

Die Fête de la Musique findet jedes Jahr am 21. Juni, dem kalendrischen Sommeranfang, statt. Es ist das Musikfest für Amateur- und Berufsmusiker\*innen, die

honorarfrei auf verschiedenen Open-Air-Bühnen auftreten. Künstler\*innen spielen an unterschiedlichen Orten, wie leerstehende Gebäude, Bars oder Kirchen. Ursprünglich kommt die Fête de la Musique aus Frankreich, wo sie in den 80er-Jahren ins Leben gerufen wurde.

Mit der Unterzeichnung des Lizenzvertrages hatte die Gemeinde Schönefeld im Februar diesen Jahres den Grundstein für die Organisation des Festes gelegt, das nach den derzeitigen Plänen im kommenden Jahr, dann hoffentlich bei noch etwas freundlicherem Wetter, eine Fortsetzung finden soll. **sos**



Vor dem offiziellen Beginn der Fête de la Musique konnten sich Kinder auf dem Gelände des Freizeittreffs „Oase“ vergnügen.



Der Unchained Gospel Chor auf der „Oase“-Bühne



Die Band Jazz 2-3 am Mehrgenerationenhaus

## Auftakt der Vorleseaktion

Im September startet das Projekt „Schönefeld liest!“. Bei der Auftaktveranstaltung am **10.09.2024** wird der Bürgermeister für die Kinder der Gemeinde lesen. Alle Eltern sind mit ihren Kindern im Alter von 3 bis 8 Jahren um **16.30 Uhr** herzlich in den **Brandenburg-Saal** des Rathauses eingeladen.



Björn Kuhligk, Jahrgang 1975, ist Schriftsteller und Fotograf. Er schreibt regelmäßig Glossen und literarische Reportagen für »zeit online«, »taz« und »Das Magazin«. Seit 2021 studiert er an der Ostkreuzschule für Fotografie. Am 18.09. liest er in der Kita Gänseblümchen aus „Überall Nachbarn“.

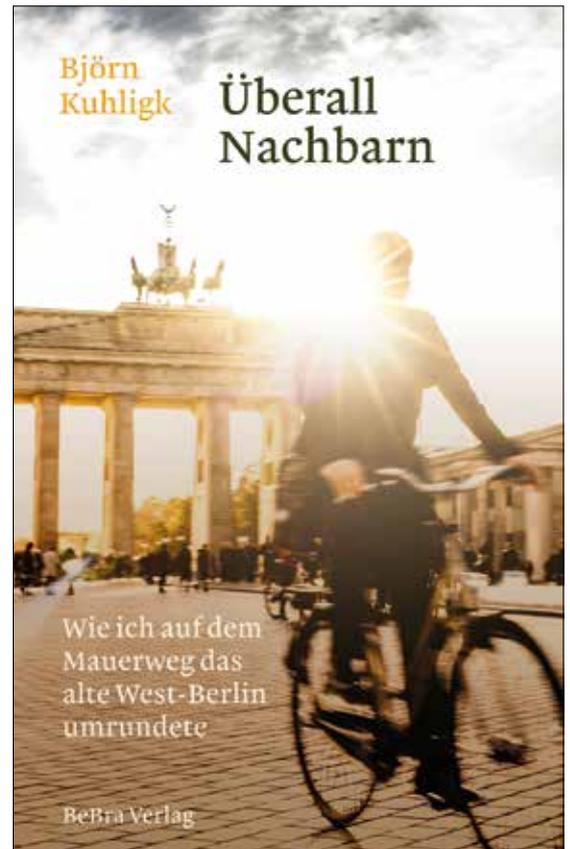
Fotos: Bebra Verlag / Björn Kuhligk

Weiterhin finden am **18.09. 2024** und am **30.09.2024** zwei öffentliche Lesungen statt. Die Veranstaltung am **18.09.** richtet sich an die Erwachsenen der gesamten Gemeinde Schönefeld. Der Autor Björn Kuhligk wird um **17.30 Uhr** aus seinen Büchern „Berlin-Beschimpfung“ und „Überall Nachbarn: Wie ich auf dem Mauerweg das alte West-Berlin umrundete“ in den Räumlichkeiten der **Kita Gänseblümchen**, Ernst-Thälmann-Platz 3, 12529 Schönefeld OT Großziethen, lesen.

Die Veranstaltung am **30.09.2024** richtet sich an Familien mit Kindern im Vorschulalter. Sie findet um **16.00 Uhr** im **Rathaus Waltersdorf**, Berliner Straße 1 statt.

Hier wird Frau Bianca Greif, eine Mitarbeiterin der Buchhandlung Thalia, eine für Kinder gestaltete Lesung durchführen.

Weiter Veranstaltungen zum Thema „Schönefeld liest!“ folgen im Oktober und November. Diese Termine entnehmen Sie bitte der nächsten Ausgabe des Gemeindeanzeigers sowie den Schaukästen in allen Ortsteilen und der Homepage der Gemeinde ab Anfang September. Bei Interesse können Sie sich ab 2. September 2024 auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld über das dort hinterlegte Anmeldeformular anmelden.



## Foto des Monats

Foto: Rainer Mischke



Nachwuchs bei den Störchen auf dem Kirchturm in Rotberg

## 17. Zwergenmarsch: Arbeit der Feuerwehr spielerisch kennenlernen

Am 25. Mai fand der 17. Zwergenmarsch der Kreisjugendfeuerwehren des Landkreises Dahme-Spreewald in der Gemeinde Schönefeld im Ortsteil Waßmannsdorf statt.

Organisiert wurde die Veranstaltung von der Kreisjugendfeuerwehr Dahme-Spreewald und der Gemeindejugendfeuerwehr Schönefeld, die den Großteil der Planung übernahm.

Zu dem Event kamen 33 Mannschaften mit insgesamt 300 Kindern sowie 160 Betreuern und Helfern auf den Sportplatz nach Waßmannsdorf. Nach einigen Grußworten der geladenen Gäste fiel der Startschuss für die Teams. Diese hatten die Aufgabe, 20 verschiedene Stationen zu absolvieren.

Passend zur Gemeinde Schönefeld war „Flughafen“ das diesjährige Motto der Stationen.

Zu den Stationen gehörten unter anderem:

- Wasserlandung: Der erwachsene Begleiter musste mit einem Behälter auf dem Kopf und in der Hand Wasserbomben fangen, die die Kinder warfen, um Punkte zu sammeln.
- Turbulenzen: Die Kinder sollten einen Tischtennisball über drei mit Wasser gefüllte Becher in einen kleineren Becher pusten.
- Flugzeuge angeln: Die Kinder angelten Enten aus einem kleinen Becken. Jede Ente hatte eine Nummer, hinter der sich eine einfache Frage zum Thema Flughafen verbarg.
- Ausweichmanöver: Ein kleiner Hindernisparcours, den die Kinder mit einem Golfball auf einem Löffel absolvieren mussten.
- Duty Free: Hier konnten sich die Kinder mit frischem Obst stärken, das von Rewe aus Großziethen und dem Hofladen von Klaus Messinger zur Verfügung gestellt wurde.

An einer Erste-Hilfe-Station unterstützten vier Kameraden der Johanniter-Unfall-Hilfe aus Schulzendorf.

An einer weiteren Station zum Thema Straßenverkehr war die Polizei Brandenburg vertreten. Auch die Flughafenfeuerwehr beteiligte sich und präsentierte einen Rüstwagen mit Kran aus ihrem großen Fahrzeug-Repertoire.

Die ersten Rückmeldungen zur Veranstaltung waren äußerst positiv. Dieser Erfolg war nur durch das Engagement aller Helfer möglich, die aus den Einsatzabteilungen und Jugendfeuerwehren der einzelnen Ortswehren kamen. Dafür ein großes Dankeschön an die Helfer von Seiten des Gemeindejugendwartes und seinem Stellvertreter.

*Text und Fotos: Christian Boßling (Stellv. Gemeindejugendwart) und Kreisjugendfeuerwehr (KJF)*



**Rundum Sorglos bei**  
**WELCHER MAKLER BIETET :**  
VORSCHUSS BIS ZU 50.000€ ?  
ÜBERNAHME IHRES UMZUGS ?  
GARANTIERT SCHNELLER VERKAUF ?  
PREMIUM-PLATZIERUNG AUF SÄMTLICHEN PORTALEN ?

**WIR**

**KOSTENLOSE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE!**

mail@boelitz-immobilien.de  
030 / 66 50 94 88  
Lieselotte-Berger-Straße 23, 12355 Berlin

**BÖLITZ IMMOBILIEN GMBH**

SCAN MICH



**Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48**

**Einfach  
schöner  
LESEN**

**Romane, eBooks,  
Kinder- und Schulbücher,  
Holzspielzeug & mehr**

**Regelmäßig  
Lesungen!**

**LEPORELLO**

Buchhandlung in Rudow • Krokusstr. 91 • Tel. 665 261 53  
Geöffnet MO-FR 10-18.30, SA 9-14 Uhr

Ihr Webshop: [www.leporello-buch.de](http://www.leporello-buch.de) • Auf Facebook: für Sie!

 **Deutscher  
Buchhandlungs-  
preis 2017**  
Ausgezeichneter  
Ort der Kultur

# GEMEINDEVERTRETERSITZUNG

## Kita „Holzwurm“: Verteuerung der Baukosten abgelehnt

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat dem 1. Nachtragshaushalt 2024 in der Sitzung vom 25.06.2024 nicht zugestimmt und somit steigenden Kosten der geplanten Kita „Holzwurm“ einen Riegel vorgeschoben.

Im Zuge der Projektentwicklung des Neubaus im Ortsteil Schönefeld wurde das Konzept der Kita als inklusive Einrichtung entwickelt, außerdem sollte die Kita umfassende Ausbildungsmöglichkeiten für Kitaerzieherinnen enthalten. Diese Wünsche wurden in den beratenden Ausschüssen an die Verwaltung herangetragen.

Die Kosten, die im Haushaltsjahr 2024 für die Kita „Holzwurm“ eingeplant wurden, basierten auf Schätzungen aus den Jahren 2022/2023. Seitdem haben sich die Berechnungen aufgrund der inklusionsgerechten Veränderungen und der multifunktionalen Nutzungserweiterung gegenüber der ursprünglichen Planung markant verändert:

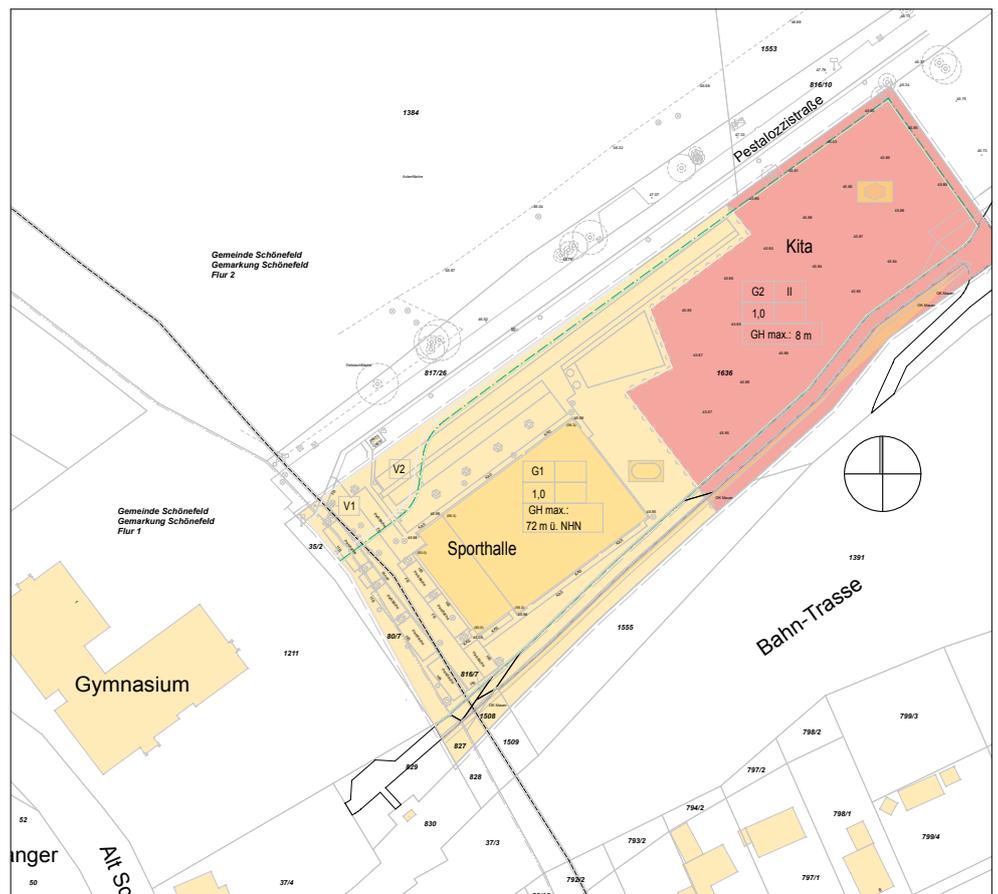
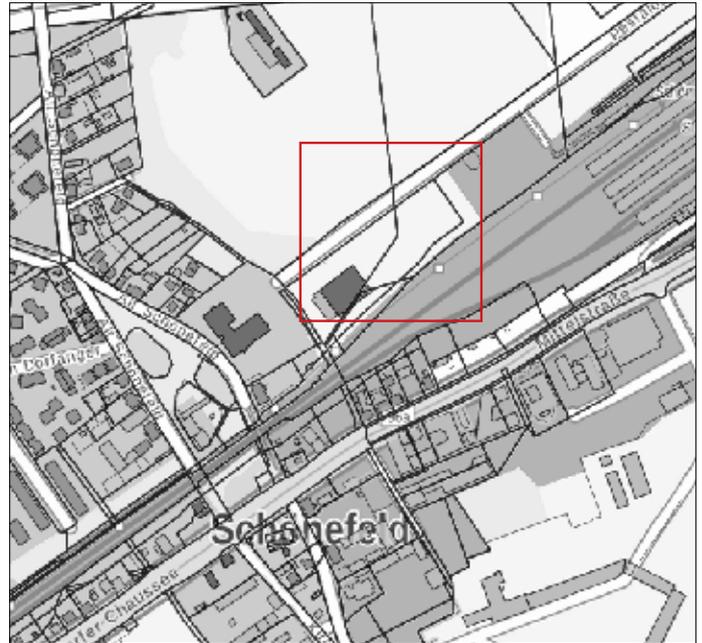
Der höhere Bedarf an Therapie-, Schulungs- und Gruppenräumen sowie die qualitative Aufwertung des Holzhybrid-Modulbaus und der überdurchschnittliche bauliche Standard führte zu einem Anstieg der Baukosten im Entwurfskonzept der Architekten.

Für den Gebäudeteil einschließlich der Außenanlagen, der dem Schulungszentrum zugeordnet werden kann, sollten diesem Projekt 1.611.300 Euro zufließen. Zusätzlich wurden für den Kitaneubau 5.258.800 Euro veranschlagt. Insgesamt ging es im Nachtragshaushalt also um 6.870.100 Euro, um die Maßnahmen zu beauftragen.

Wie der Vertreter der Verwaltung, Herr Schwingler, in einer Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr bereits Anfang Juni mitteilte, blieben die im Konzept berechneten Kita-Kosten durchaus im Rahmen und seien vergleichbar mit ähnlichen Projekten dieser Größenordnung mit Inklusionsbereich. Der Finanzausschuss hatte den Beschluss über den Nachtragshaushalt zur Fortführung des Projekts damals noch mit Änderungen empfohlen.

In der Gemeindevertreterversammlung hinterfragten Mitglieder der Fraktionen CDU, SPD und Linke die Kostensteigerung kritisch, reklamierten besonders die ihrer Meinung nach mangelnde Information der Verwaltung und die von dem Gremium nicht autorisierte Fortschreibung der Preissteigerungen.

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Christian Hentschel, führte in der Sitzung aus, dass in den beratenden Fachausschüssen die Themen Schulungszentrum und Inklusion besprochen wurden und die Verwaltung nur die entsprechenden Wünsche und Beschlüsse umsetze. In der Regel würden einzelne Schritte laufender Bauentwicklungsverfahren nicht in der Gemeindevertretung verhandelt. In der Verwaltung gehe man davon aus, dass die Erkenntnisse aus den Fachausschüssen auch in die Fraktionen transportiert werden. Er wies darauf hin, dass Dringlichkeit gegeben sei, und die vorliegende Planung zu Zeitersparnis, Risikominimierung und auf lange Sicht auch zu Einsparungen führe, da Klagen



Der geplante Standort der Kita „Holzwurm“ an der Pestalozzistraße

Karten: Gemeinde Schönefeld

von Eltern auf Kitabetreuung für ihre Kinder vermieden werden. Durch das Votum der Gemeindevertretung, dem Nachtragshaushalt nicht zuzustimmen, muss das Projekt nun jedoch neu geplant bzw. mit den Bauunternehmen beraten werden, welche Einsparpotenziale vorhanden sind. Ursprünglich sollte die neue Kita im nächsten Jahr fertiggestellt werden und 168 Kindern einen Platz geben. Eine erneute Ausschreibung wird den Planungs-, Genehmigungs- und Bauprozess weiter verlängern.

jm

## Kita „Gänseblümchen“ belegt 3. Platz beim Kita-Ideenwettbewerb



Ob bunter Zeppelin oder beklebte Rakete, ob schillerndes Ufo oder mit Wünschen behängter Heißluftballon – die Kinder der teilnehmenden Kitas aus dem Landkreis Dahme-Spreewald ließen ihrer Fantasie freien Lauf. Foto: Anikka Bauer | Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Beim diesjährigen Ideenwettbewerb „Euer Traum vom Fliegen“ belegte die Kita „Gänseblümchen“ aus dem Ortsteil Großziethen den dritten Platz und überzeugte mit einer gebastelten Forschungsraumstation „Ferne Welten 1001“, für die die Kinder Inspiration durch einen vorausgegangenen Besuch im Planetarium fanden.

Bereits zum dritten Mal waren anlässlich der Internationalen Luft- und Raumfahrtausstellung (ILA) Anfang Juni Kindergärten aus dem Landkreis Dahme-Spreewald dazu aufgerufen, ihre kreativen Bastelarbeiten einzureichen. Nun zeichnete die Jury die drei Gewinner-Kitas aus. Besonders überzeugt hat die vierköpfige Jury – wie bereits im Vorjahr – die Einreichung der Kindertagesstätte Steinbergwichtel aus Königs Wusterhausen. Mit dem „fliegenden Kindergarten“, der mithilfe des beigefügten Schrumpfstrahlers verkleinert wird, bewiesen die Kinder große Kreativität. Die ergänzende Präsentation dokumentiert zudem fotografisch den Entstehungsprozess von der ersten Ideenfindung über die Planung bis hin zur Umsetzung.

Den zweiten Platz erreichte die Kita „Dahmblick“ aus Märkisch

Buchholz mit einem solarbetriebenen Zeppelin, der sich auf Wunsch der beteiligten Kinder geräuschlos und emissionsarm auf dem Weg in die Berge machen soll.

Neben Urkunden und Medaillen für die 4- bis 6-Jährigen überreichte die Jury den Kita-Leitungen Schecks im Wert von 500 Euro (1. Platz), 300 Euro (2. Platz) sowie 100 Euro (3. Platz). Die Erstplatzierten dürfen sich in Kürze in ihrer Kita zudem über ein Kinderprogramm freuen.

„Knapp 100 Kitas aus dem Landkreis Dahme-Spreewald haben wir angeschrieben. 15 davon haben sich am Wettbewerb beteiligt und ihre träumerischen Flugvisionen zum Leben erweckt. Wir gratulieren recht herzlich und freuen uns sehr über diesen leidenschaftlichen Einsatz der Kinder! Vielleicht sind ja sogar schon die angehenden Luftfahrttechnikerinnen und -techniker von morgen darunter, die in der Region Berlin Brandenburg bald die Zukunft des Fliegens mitgestalten“, freut sich Gerhard Janßen, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Dahme-Spreewald.

Quelle: Pressemitteilung Landkreis Dahme-Spreewald/jm

### FLIESEN-KRÜGER MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS



... wenn es um Qualität geht ...

INH. DANIEL KRÜGER  
HOCHWALDSTRASSE 71  
15745 WILDAU

TEL.: +49 (0) 33 75 56 99 11  
FAX: +49 (0) 33 75 56 99 12  
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

### FÄ Allgemeinmedizin hausärztliche Versorgung



- Vorsorgeuntersuchungen
- Labordiagnostik
- EKG
- Akupunktur
- Impfungen
- Lungenfunktionsprüfung
- Langzeit-Blutdruckmessung

Dr. med. Deniz Akdere | Für alle Kassen- und Privatpatienten

Hans-Grade-Allee 18, 12529 Schönefeld

030-6332017  [www.hausarzt-schoenefeld.de](http://www.hausarzt-schoenefeld.de)



## „MiniHonig – Kinderklang aus Schönefeld“: Schüler\*innen des Horts Bienenschwarm starten Podcast

Ist der Bürgermeister reich? Hat er Haustiere? Und was macht er eigentlich den ganzen Tag? Diesen und anderen brennenden Fragen stellt sich Bürgermeister Christian Hentschel in der ersten Folge des Podcasts „MiniHonig“ des Horts Bienenschwarm.

Geleitet wird der Podcast von Rico Steinhauer, Arthur Singhuber und Matthias Bagola, unterstützt von den Kindern Emilian, Merle, Milana und Clara. Auch alle Mitarbeiter\*innen des Horts Bienenschwarm sind beteiligt.

Das Ziel von „MiniHonig“ ist es, allen Menschen die Gemeinde Schönefeld aus der Sicht von Kindern zu erklären. Kinder lernen von Erwachsenen und beobachten sie genau. „Sie werden es besser machen, wenn wir es ihnen zeigen, zuhören, sie ernst nehmen und ihre Fragen beantworten. Da können auch wir noch viel lernen und unsere Sichtweisen überdenken und verändern“, wie es Hortleiter Matthias Bagola formuliert. Daher auch der Slogan des Podcasts „Wo Neugier keine Grenzen kennt und Schönefeld antwortet.“ Sobald das Thema einer Folge feststeht, können alle Kinder aus dem Hort Bienenschwarm ihre Fragen in einen Briefkasten werfen. Diese



Kinder des Horts Bienenschwarm im Interview mit dem Bürgermeister für die erste Folge des „MiniHonig“-Podcasts Foto: Gemeinde Schönefeld

Fragen werden dann zusammengefasst und mit den Podcast-Kindern Emilian, Merle, Milana und Clara bearbeitet, um sie dann an die entsprechenden Interviewpartner weiterzuleiten.

Bagola weiter: „Die Kinder haben großen Spaß dabei. Vor allem fühlen sie sich gehört und ernst genommen. Sie erleben, dass Erwachsene ihnen etwas zutrauen ... eine der wichtigsten Erfahrung für ihr Leben!“ Nach jedem Interview wird mit den Kindern über die Aufnahme gesprochen und bei Bedarf weitere Hinweise, Tipps und Erklärungen gegeben. Rico und Arthur hören alles noch einmal an und schneiden es, bevor es beim Streamingdienst Spotify unter „MiniHonig Kinderklang“ hochgeladen wird.

Es handelt sich um ein fortlaufendes Projekt, das immer weiter ausgebaut werden soll, da Schönefeld wächst und sich viele interessante Themen anbieten – von Kindern aufbereitet für Kinder, ihre Eltern und alle, die hier leben. Die nächste Folge zum Thema „Feuerwehr“ ist voraussichtlich ab September ausschließlich bei Spotify zu hören.

M. Bagola/jm

**Schönefelds Kinder suchen dich!**  
Jetzt als Erzieher\*in bewerben!

Gemeinde Schönefeld Personalbüro  
Hans-Grade-Allee 11 • 12529 Schönefeld  
bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de  
Tel.: 030 536 720-0, www.gemeinde-schoenefeld.de

ÜBER 130  
Seit 1891  
**JAHRE**  
FACHKOMPETENZ  
UND ERFAHRUNG

**Juwelier Klimach**  
UHRMACHERMEISTER

**ROLF CREMER**  
Design in Uhren

Inh. Steffen Schawaller  
Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin  
Tel. 664 40 41

**lernstudio barbarossa**  
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

**NACHHILFE.** **MSA-Vorbereitung**

Gute Noten - gute Zeiten!

- Prüfungsvorbereitung
- alle Fächer, alle Klassen
- 2 kostenlose Probestunden
- Onlinekurse möglich

**SPRACHKURSE.**

- Individuelle Kursinhalte
- Firmenschulungen
- Intensiv- oder Einzelunterricht
- Spezialkurse für die Generation 50+

Groß-Ziethener Chaussee 17  
12355 Berlin Rudow  
☎ **030 - 66 86 99 33**  
www.lernstudio-barbarossa.de

## Die Kita „Robin Hood“ feiert Geburtstag!



Am 13. September 2024 ab 15.00 Uhr feiern wir  
unser **30jähriges** Bestehen  
in der Schulstraße 7 in Waltersdorf  
mit Stockbrot am Feuer, Pferderennen, Basteln,  
Musik, Spaß und Spiel.



Im Rahmen eines Mittelalterprogramms laden wir dazu alle (ehemaligen) Kinder, Familien und Mitarbeiter\*innen ein. Das Kitateam freut sich auf einen erlebnisreichen Nachmittag!

## Ein Feuerwerk der guten Laune



Eine Woche lang war das Zirkuszelt hinter der Paul-Maar-Schule für Schüler und deren Eltern „der Mittelpunkt der Welt“.



Die „Bailaoras“ vor ihrem Balance-Auftritt am Seil

Schule macht Zirkus – Zirkus ist Schule: So könnte man das Ereignis vom 24. bis 29. Juni im Ortsteil Großziethen auf den Punkt bringen. Auf einer Wiese hinter der Paul-Maar-Grundschule war eine Zauberwelt zu finden mit dem sperrigen Namen „1. Ostdeutscher Projekt-circus“. Das traditionsreiche Familienunternehmen aus Brandenburg, das sich in Zusammenarbeit mit Schulen auf pädagogische Zirkusprojekte spezialisiert hat, gastierte eine Woche lang in Schönefeld. Der Zufall wollte es, dass sowohl das Zirkusunternehmen als auch die Paul-Maar-Grundschule gleichzeitig ihr jeweils 20. Jubiläum feierten. So konnten die über 500 Schüler der Klassen 1 bis 6 am Zauberfest eines Circus-Camps teilhaben und sich zugleich einen fulminanten Schuljahres-Abschluss beschere.

Unter professioneller Anleitung ihrer Lehrer und der Zirkus-Pädagogen übten die Kids verschiedene akrobatische Nummern, sprangen, tanzten und balancierten in phantasievollen Kostümen durch die Manege, bewiesen sich als mutige Fakire und Feuerkünstler, verzauberten als trickreiche Magier die Umwelt und neckten als Clowns getarnt ihre Nachbarn, insbesondere die Lehrer.

Die hochmotivierten und lerneifrigen Jungen und Mädchen benötigten nur zwei Unterrichtstage des Einstudierens und Übens, um dann in sechs Aufführungen an drei aufeinander folgenden Tagen, jeweils im Format einer Doppelstunde, ihre Künste dem staunenden Publikum im ausverkauften Zelt zu präsentieren.

Für eine Woche war „das Circuszelt der Mittelpunkt der Welt“. So auch der mitreißende und schnell erlernbare Titelsong des Projektes. In rund 20 Bildern nahm „Tina“, die mit magischen Kräften ausgestattete junge Fee ihre als Clown kostümierte Freundin mit auf eine fantastische „Reise um die Welt“. Mit von der Partie: 500 Kinder, deren Freunde und Eltern.

Dass neben dem bunten Abenteuer auch pädagogische Ziele verwirklicht wurden, liegt in der Natur der Sache. Mut, Disziplin und Verantwortung füreinander waren gefragt. Alle Schüler, gleich welcher Herkunft, bildeten eine große Familie, die Vertrauen und Fairness, Spiel und Spaß miteinander verband. Großes Staunen, haltloses Lachen und leuchtende Augen bei Jung und Alt lieferten überzeugenden Beweis.

„Das ‚Circusprojekt‘ war großartig! Es spiegelte die Vielfalt und den Zusammenhalt unserer bunten Schulgemeinschaft wider. Über 42 Lehrkräfte und AG-Leiter sowie unser Förderverein trugen zum Gelingen bei“, resümiert Frau Krolík, Rektorin der Paul-Maar-Grundschule und Ideengeberin des Projektcircus.

Manuel Sperlich, Moderator und Direktor der Manege konstatiert: „Die Arbeit mit Kids in der Manege, deren Begeisterung und Aufgeschlossenheit sind ein Segen für jeden Zirkus-Pädagogen.“

Text und Fotos: W.-G. Kirst

Liebe Senior\*innen, liebe Angehörige,  
 seit nun schon mehr als zwei Jahren dürfen wir Ihnen unterstützend zur Seite stehen. Viele haben uns mittlerweile kennengelernt und für die unterschiedlichsten Themen zu Rate gezogen. Gerne möchten wir heute noch einmal die Gelegenheit nutzen, um auf unsere vielfältigen Unterstützungsangebote hinzuweisen.

Wie sie an der Themenblume erkennen können, erstreckt sich unser Hilfsangebot weit über die klassischen Fragen zur Pflege hinaus. Wir möchten Sie ermutigen sich jederzeit bei uns zu melden, wenn Fragen und Sorgen rund um das „Älter werden“ entstehen. Gerne schauen wir gemeinsam nach Hilfen und Lösungen, begleiten Sie in dieser Zeit. Auch für unsere Angehörigen möchten wir immer diese feste Anlaufstelle sein und Sie bei Fragen zur Versorgung ihrer Liebsten unterstützen.

Wir wünschen Ihnen eine wundervolle Sommerzeit!

Ihre Pflegekoordinatorinnen vom Team „Kümmern im Verbund“

Manuela Martin-Pellny  
 und Antje Schulz

**Als Pflegekoordinatorinnen im Projekt "Kümmern im Verbund" ist es unser Anliegen für Sie informierend, begleitend und vermittelnd tätig zu werden.**

**Unser Angebot ist für Sie neutral, kostenfrei, orientiert an Ihrem Bedarf und unter Einhaltung der Schweigepflicht.**

Auch für den Plausch am Gartenzaun nehmen wir uns Zeit.

Es erfolgt keine Rechtsberatung, sowie Pflegeberatung nach §37 SGB XI.



Jennifer Sennert



Antje Schulz



Manuela Martin-Pellny



Katja Wendland

Kontakt: A. Schulz: 030/ 67502-553 • M. Martin-Pellny: 030/ 67502-552  
 Offene Sprechstunden: Jeden Montag 9-10 Uhr im Generationentreff Kiekebusch • 10.30-12 Uhr im Rathaus Schönefeld  
 Jeden Donnerstag 9-11 Uhr im Tagelöhnerhaus Großziethen

## Aktuelle Baumaßnahmen und Straßensperrungen

Zeitraum	Ort	Art der Sperrung	Grund
12.08.24 – 28.08.24	<b>Siedlung Waltersdorf: Apfelweg/Weidenweg</b> Eine Umleitung über Ernst-Thälmann-Straße, Schulzendorfer Straße, Berliner Straße ist ausgeschildert	Vollsperrung	Schachtsanierung

## Stellenangebote der Gemeinde Schönefeld

Die Gemeinde Schönefeld sucht

- eine/n **Sachbearbeiter/in Klimaschutz (m/w/d)** in Vollzeit und in unbefristeter Anstellung – Bewerbungsfrist: 18.08.2024
- zum nächstmöglichen Zeitpunkt **mehrere staatlich anerkannte Erzieher\*innen (w/m/d)**, Vollzeit/Teilzeit, unbefristet – Dauerausschreibung

Interessent\*innen richten ihre Bewerbungen bitte an die Gemeinde Schönefeld, Personalbüro, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld oder per Mail an [bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de](mailto:bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de).

Regelmäßige Informationen zu aktuellen Stellenausschreibungen werden auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter [www.gemeinde-schoenefeld.de/stellenangebote](http://www.gemeinde-schoenefeld.de/stellenangebote) als auch bei Facebook und Instagram veröffentlicht.

# Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 15.05.2024

## BESCHLÜSSE

**Beschluss über die Aufhebung des Sperrvermerks für das Investitionsprojekt Überbauung der Sporthalle der Astrid-Lindgren-Grundschule mit Bolz- und Bewegungsflächen im Haushalt der Gemeinde für 2023**

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
12	9	4	0

Die Gemeindevertretung beschließt mehrheitlich den Sperrvermerk für das Investitionsprojekt Überbauung der Sporthalle der Astrid-Lindgren-Grundschule mit Bolz- und Bewegungsflächen Projektnummer 366012302 im Gemeindehaushalt 2023 aufzuheben.

**Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 1/98 „III neu b – 5. Änderung“ im Ortsteil Schönefeld der Gemeinde Schönefeld**

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
24	0	1	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat in ihrer Sitzung am 12.05.2021 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 1/98 „III neu b – 5. Änderung“, Ortsteil Schönefeld, beschlossen.

Die evangelische Kirchengemeinde Schönefeld hat das Flurstück 1256 der Flur 1 in der Gemarkung Schönefeld erworben und möchte hier zukünftig ihr neues Gemeindezentrum unmittelbar gegenüber dem Rathaus als einen Ort für die kirchliche Arbeit bauen. In Zusammenarbeit mit dem Diakoniewerk Simeon des Ev. Kirchenkreises Neukölln ist die Errichtung von Wohnungen für Menschen, denen das selbständige Wohnen nicht mehr möglich ist, geplant. Darüber hinaus ist ein Bedarf für Wohnungen für kirchengemeindliche Mitarbeitende gegeben. Der Bebauungsplan, der bisher eine Kerngebietsnutzung unter Ausschluss von Wohnen festsetzt, muss daher dahingehend geändert werden, Wohnen – zumindest im nördlichen Bereich – ebenfalls zuzulassen. Hierfür wird die Änderung des Bebauungsplanes 1/98 III neu b notwendig.

**Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 1/98 „III neu b – 5. Änderung“ im Ortsteil Schönefeld der Gemeinde Schönefeld**

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
25	0	0	0

Das Bebauungsplanverfahren wurde ordnungsgemäß nach den §§ 2 ff. BauGB unter förmlicher Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt. Eine frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erfolgte zuvor in einem reduzierten Kreis. Aus der förmlichen Beteiligungen lagen Stellungnahmen oder Hinweise vor, die eine Änderung der Planzeichnung oder der textlichen Festsetzungen erforderten. Die Planunterlagen wurden dahingehend geändert und es wurde ordnungsgemäß die erneute Beteiligung durchgeführt. Aus diesen erneuten Beteiligungen liegen keine Stellungnahmen oder Hinweise vor, die eine Änderung der Planzeichnung oder der textlichen Festsetzungen erfordern. Der Bebauungsplan wird daher als Satzung beschlossen.

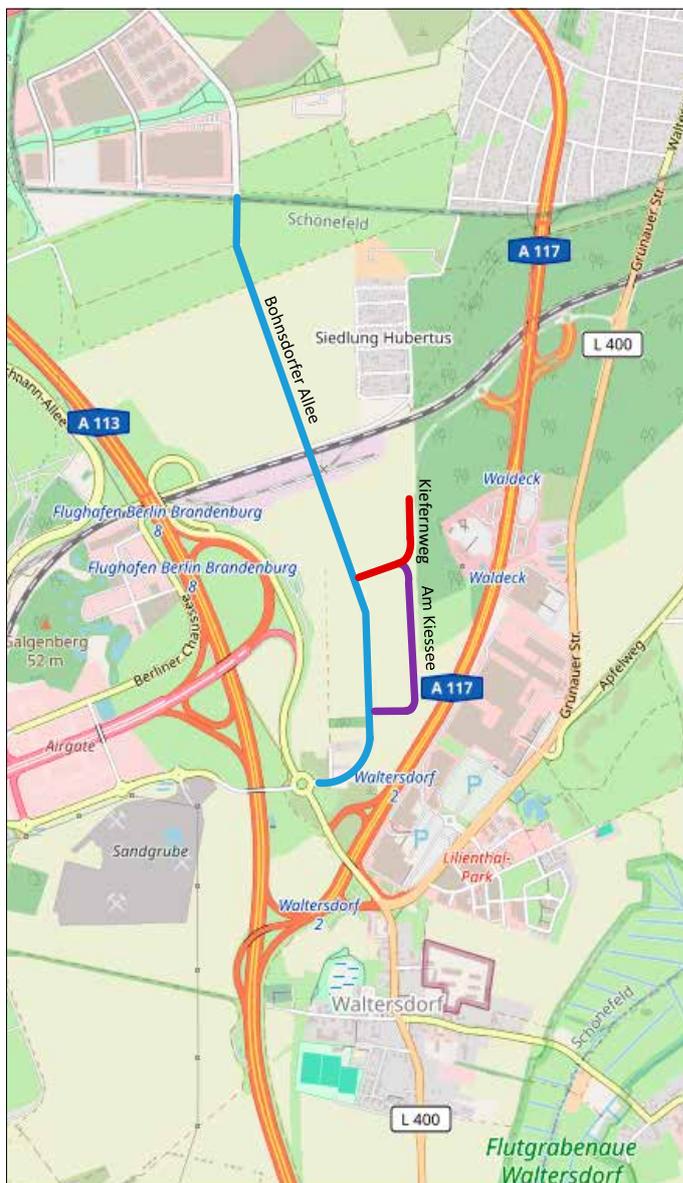
**Beschluss über die Benennung von Straßen im Ortsteil Waltersdorf**

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
25	0	0	0

Die Gemeindevertretung beschließt, die im Lageplan ausgewiesenen Straßen im Ortsteil Waltersdorf wie folgt zu benennen:

1. Bohnsdorfer Allee (hellblau)
2. Am Kieseer (lila)
3. Kiefernweg (rot)

Es handelt sich hierbei um Straßenbereiche der im Bau befindlichen „Transversale“ und daran angrenzende Planstraßen. Der Ortsbeirat Waltersdorf wurde zur Benennung angehört und hat den Benennungsvorschlag unterbreitet.



Lageplan: Gemeinde Schönefeld

**Beschluss zu Absenkungen des Gehweges an Querungsstellen im Bayangol-Park**

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
25	0	0	0

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Anliegen des Ortsbeirats zur Absenkung der Gehwege an vier Querungsstellen im Bayangol-Park zur Förderung der Barrierefreiheit zuzustimmen und die Absenkungen trotz Entfall von neun öffentlichen Stellplätzen herzustellen.

**Beschluss über die Errichtung einer Grundschule in der Gemeinde Schulzendorf**

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
13	12	0	0

Nach der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Gemeinde Schulzendorf über den Bau und die Errichtung einer dreizügigen Grundschule wurde in dessen Folge entsprechend § 104 Abs. 1 Satz 1 Brandenburgisches Schulgesetz (BbgSchulG) nun die Errichtung mehrheitlich beschlossen. Zum Schuljahresbeginn 2025/2026 wird der Betrieb der Grundschule zunächst interimweise in modularer Containerbauweise aufgenommen. Ab dem Fertigstellungstermin der baulichen Anlagen der Grundschule, voraussichtlich zum Schuljahresbeginn 2028/2029, erfolgt der Betrieb der Grundschule als Ganztagschule.

Das interkommunale Projekt zwischen den Gemeinden Schönefeld und Schulzendorf basiert auf einer gründlichen Analyse der aktuellen Bildungssituation in beiden Gemeinden sowie auf dem gemeinsamen Bestreben, den Bedarf an schulischer Infrastruktur zu gewährleisten. In den letzten Jahren haben sowohl Schönefeld als auch Schulzendorf eine beträchtliche Bevölkerungszunahme verzeichnet, was zu einem entsprechenden Anstieg der Schülerzahlen geführt hat. Beide Gemeinden haben sich dazu entschlossen, zukünftig eine Grundschule gemeinsam nutzen zu wollen. Schulträger dieser Grundschule ist die Gemeinde Schönefeld. Der zukünftige Schulbezirk dieser Grundschule wurde bereits in § 3 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Gemeinden festgehalten.

**Beschluss über die Beschaffungsvariante zum Bau der interkommunalen Grundschule mit Sporthalle und Außenanlagen**

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
17	4	3	0

Die Gemeindevertretung beschließt den Neubau der interkommunalen Grundschule Schönefeld-Schulzendorf mit Sporthalle und Außenanlagen unter Nutzung eines Modells der öffentlich-privaten Partnerschaft (ÖPP-Modell) zu realisieren und beauftragt den Bürgermeister mit der weiteren Konkretisierung des Projekts, der Durchführung des Vergabeverfahrens sowie der finalen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung. Zu gegebener Zeit erfolgt eine nochmalige Beteiligung der Fachausschüsse hinsichtlich der Vorbereitung und Realisierung der Hochbaumaßnahme.

Zwei Züge der neuen Grundschule sollen durch die Gemeinde Schönefeld und ein Zug durch die Gemeinde Schulzendorf genutzt werden. Die Gemeinde Schulzendorf soll sich für die Mitnutzung an den Kosten für die Errichtung und den Betrieb der Grundschule beteiligen.

Um sich dem Projekt zu nähern, die Kosten und Folgekosten zu ermitteln sowie Beschaffungsvarianten zu analysieren wurde das Unternehmen PD-Partner der öffentlichen Hand GmbH mit einer vorläufigen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (vWU) beauftragt. Das Ergebnis der vWU ergibt, dass unter den getroffenen Annahmen das projektspezifisch entwickelte ÖPP-Modell aus wirtschaftlicher Sicht vorteilhafter gegenüber einer konventionellen Realisierung ist. Die Verwaltungskapazitäten für eine Eigenrealisierung der Gemeinde Schönefeld sind aufgrund der Vielzahl der zu errichtenden Infrastrukturmaßnahmen derzeit nicht vorhanden.

**Beschluss zur Straßenreinigungs- und Winterdienstsatzung**

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
24	1	0	0

Die Gemeindevertretung beschließt eine neue Gebührensatzung für die Reinigung und den Winterdienst öffentlicher Straßen, Wege und Plätze der Gemeinde Schönefeld zum 01.06.2024. Die Neukalkulation der Gebühren erfolgt zunächst nur für ein Jahr, da die konkrete Art und Weise der Laubentsorgung, wie sie Ende 2023 erfolgte, derzeit weiterhin auf dem Prüfstand steht.

**Beschluss über die 4. Stufe der Lärmaktionsplanung Schönefeld**

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
22	0	3	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt die Fortschreibung des Lärmaktionsplans als Grundlage der Maßnahmenentwicklung für die Gemeinde Schönefeld in der vierten Stufe gem. EU-Umgebungs-lärmrichtlinie.

Die Übermittlung der Ergebnisse mit den entwickelten Maßnahmen sind den Trägern der Verkehrs- bzw. Lärmbelastung (Landkreis, Landesbetrieb Straßenwesen, Autobahn GmbH sowie Bahn und Flughafen) zur Kenntnis und Beachtung bei der Planung von Bauvorhaben und Betriebsplänen zu bringen.

**Selbstbindungsbeschluss zur Charta Schönefeld Nord**

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
18	5	2	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt die ausgearbeiteten Leitziele aus der Charta für Schönefeld Nord zur Selbstbindung. Die acht formulierten Leitziele lauten:

- a. Wir schaffen ein urbanes Quartier mit einer harmonischen Balance zwischen den einzelnen Nutzungen.
- b. Wir fördern zukunftsfähiges Bauen und Wohnen mit innovativen und nachhaltigen Ansätzen.
- c. Wir stehen für die Förderung einer Gemeinschaft des Miteinanders durch offene und transparente Kommunikation sowie partizipative Entscheidungsprozesse.
- d. Wir fördern Kultur und generieren lokale Identitäten, um ein lebendiges Gemeinschaftsgefühl zu schaffen.
- e. Wir setzen auf Nachhaltigkeit und Klimaresilienz zur Förderung einer grünen Zukunft.
- f. Wir entwickeln ein lebendiges Quartier, das durch hochwertige, vielfältig nutzbare Frei- und Grünräume die Lebensqualität steigert.
- g. Wir gestalten eine umweltfreundliche und sichere Mobilität.
- h. Wir stellen soziale Inklusion und Diversität in den Mittelpunkt unserer Gemeinschaftsbildung.

Die entwickelten Leitziele sind der Ausdruck des gemeinsamen Engagements für eine nachhaltige, integrative und innovative Entwicklung des Quartieres und dienen als Leitfaden für Entscheidungen und Maßnahmen und spiegeln den Wunsch wider, Schönefeld Nord zu einem Musterbeispiel für moderne, bewusste Quartiersentwicklung zu machen.

**Beschluss zur Offenlage Bebauungsplan 02/19 „Spiel- und Erholungspark an der Gartenstadt“, OT Großziethen**

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
22	2	1	0

Die Gemeindevertretung beschließt, den Entwurf des Bebauungsplans 02/19 „Spiel- und Erholungspark an der Gartenstadt“, OT Großziethen mit der Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen/ Gutachten gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszuliegen. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB ist durchzuführen.

Mit dem „Spiel- und Erholungspark an der Gartenstadt“ soll eine großzügig dimensionierte und funktional zu nutzende Fläche für Spiel und Freizeit sowie als nachbarschaftlicher Treffpunkt und Kommunikationsort entwickelt werden. Der vorliegende Entwurf berücksichtigt neben den eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange auch die im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Anregungen zur Planung. Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung wurde ein Nutzungs- und Gestaltungskonzept: „Spiel- und Erholungspark an der Gartenstadt“ entwickelt, das von der Gemeindevertretung am 08.11.2023 beschlossen wurde [Beschluss-Nr. 55/2023] und demnach gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB als Grundlage für den aktuellen Entwurf des Bebauungsplans dient.

**Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß §3 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplans 02/20 „Dorfgemeinschaftshaus Rotberg“, OT Waltersdorf**

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
25	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt, den Entwurf des Bebauungsplans 02/20 „Dorfgemeinschaftshaus Rotberg“ mit der Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen/Gutachten gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB ist durchzuführen.

**Beschluss über die Benennung eines Mitglieds in den Kinder- und Jugendbeirat**

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
25	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld benennt gemäß § 7 Abs. 2 S. 4 der Hauptsatzung der Gemeinde Schönefeld für die Dauer von 2 Jahren Herrn Michel Frölich (15) als Mitglied zur ehrenamtlichen Tätigkeit in den Kinder- und Jugendbeirat.

Herr Frölich wird ergänzend zu den in der Sitzung vom 14.02.2024 (BV/095/2024) von der Gemeindevertretung benannten Mitgliedern in den Kinder- und Jugendbeirat berufen, da er sich erst nach dem 14.02.2024 zu einer Mitwirkung im Kinder- und Jugendbeirat entschieden und im Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport am 22.04.2024 persönlich vorgestellt hatte. Herr Frölich ist das zehnte von 15 möglichen Mitgliedern des Beirats.

**Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 15/19 „Planstraße E – Gebieterschließung Schönefeld Nord und Gymnasium“ im Ortsteil Schönefeld der Gemeinde Schönefeld**

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
25	0	0	0

Die Gemeindevertretung beschließt nach Abwägung aller öffentlichen und privaten Belange untereinander sowie gegeneinander den Bebauungsplan 15/19 „Planstraße E – Gebieterschließung Schönefeld Nord und Gymnasium“ im Ortsteil Schönefeld der Gemeinde Schönefeld. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss des Bebauungsplans gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen und umgehend den städtebaulichen Vertrag zu schließen.

Die Planstraßen E, E1 und E2 dienen als Erschließungsachsen für die bauliche Entwicklung und übernehmen neben der verkehrlichen Erschließung die zwingenden Aufgaben der Niederschlagswasserbehandlung, die Erdverkabelung, der durch das Gebiet verlaufenden 220-kV-Trasse, den Standort eines kurzfristig in Betrieb zu nehmenden Standort für ein Gymnasium sowie den Korridor für die geplante Verlängerung der U-Bahnlinie 7. Zur schnellstmöglichen Lösung dieser Konflikte im Bereich Schönefeld Nord wurde von der Gemeindevertretung beschlossen, einen Bebauungsplan aufzustellen.

Um das dringend benötigte Gymnasium zu ermöglichen, wird der Teilgeltungsbereich „Schule“ mit der erforderlichen Erschließung und der notwendigen Einrichtung zur Niederschlagswasserbehandlung vorgeteilt. Bestandteil des geteilten Geltungsbereichs sind neben dem Gymnasium die Planstraße E2 mit den für das Regenwassermanagement benötigten Flächen im nördlichen Grünzug und der 1. Bauabschnitt der Planstraße E.

Zur Realisierung der Grunderschließung für Schönefeld Nord insbesondere der Achse E und zu Erdverkabelung der 220-kV-Trasse sollte nach dem Teilgeltungsbereich Schule ebenfalls baldmöglich Baurecht hergestellt werden, um die Fortführung der einzelnen Bauabschnitte in Etappen zu ermöglichen.

## Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 25.06.2024

### BESCHLÜSSE

**Beschluss über den 1. Nachtragshaushalt 2024 der Gemeinde Schönefeld**

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
10	10	1	0

Die Gemeindevertretung lehnt die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2024 ab.

Gemäß § 4 der Haushaltssatzung der Gemeinde Schönefeld muss eine Nachtragssatzung aufgestellt werden, wenn bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Einzelauszahlungen von 1 v. Hundert der ordentlichen Auszahlungen gem. § 1 Nr. 2 der Haushaltssatzung 2024 erforderlich sind.

Im Zuge der Projektentwicklung des Neubaus der Kita Holzworm im Ortsteil Schönefeld wurde das Konzept der Kita als inklusive Einrichtung entwickelt, außerdem soll die Kita umfassende Ausbildungsmöglichkeiten für Kitaerzieherinnen enthalten. Damit einher gingen weitreichende Veränderungen am Baukörper und den Außenanlagen gegenüber der ursprünglichen Planung aus 2022. In der Folge wurde das Investitionsprojekt geteilt.

Für den Gebäudeteil einschließlich der Außenanlagen, der dem Schulungszentrum zugeordnet werden kann, wurde neu das Investi-

tionsprojekt 573052401 gebildet. Mit dem 1. Nachtragshaushalt für 2024 sollten diesem Projekt 1.611.300 Euro zugeordnet werden. Die Investitionskosten des Projekts Neubau der Kita wären im Projekt 365012303 verbleiben. Im Nachtragshaushalt wurden für den Kitaneubau zusätzliche 5.258.800 Euro veranschlagt.

	Haushaltsansatz 2024	Ansatz 1. Nachtragshaushalt 2024
Auszahlungen Investitionsprojekt 365012303 Neubau Kita Holzworm	500.000 Euro	5.258.800 Euro
Auszahlungen Investitionsprojekt 573052401 Mehrzweckräume/ Schulungszentrum	0 Euro	1.611.300 Euro
<b>GESAMT</b>	<b>500.000 Euro</b>	<b>6.870.100 Euro</b>

Mit der abgelehnten Nachtragshaushaltssatzung muss die Gemeinde alle notwendigen Aufträge zur Fortführung des Investitionsprojekts 365012303 Neubau Kita Holzworm stoppen.

**Beschluss über die 1. Änderung der Kooperationsvereinbarung zur gemeinschaftlichen Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Vergabeverfahrens im Rahmen des Pilotprojektes „Modulares Fahrradparken im Land Brandenburg“**

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
20	0	0	0

Die Gemeindevertretung beschließt den Abschluss der geänderten Kooperationsvereinbarung und beauftragt den Hauptverwaltungsbeamten mit dem weiteren Vollzug.

Mit Beschluss BV/105/2024 hat die Gemeindevertretung den Abschluss der Kooperationsvereinbarung mit Stand vom 05.02.2024 beschlossen. Nach Beschluss gab es redaktionelle Änderungen der Beteiligten, welche nunmehr einen erneuten Beschluss über den Beitritt zur geänderten Kooperationsvereinbarung erforderlich machen.

Die Punkte 5 (4) und 5 (5) wurden der Kooperationsvereinbarung zugefügt. Beide Absätze beinhalten die rechtliche Wertung der Informationsmöglichkeiten der Vergabestelle und der Vergabepflicht. Aufgrund der Notwendigkeit eines Beschlusses der geänderten Fassung der Vereinbarung und des hohen Zeitdruckes der Durchführung der Vergabe, hat das Unterschriftenverfahren mit den übrigen Beteiligten ohne die Gemeinde Schönefeld begonnen und ist zum Abschluss gebracht worden.

Um die Interessen der Gemeinde Schönefeld zu wahren, wurde der Punkt 12 „Beitrittsrecht der Gemeinde Schönefeld“ in die Kooperationsvereinbarung aufgenommen. Der Gemeinde Schönefeld ist somit ermöglicht worden, einen ordentlichen Beschluss zur finalen Fassung der Vereinbarung zu fassen. Es entstehen keinerlei Nachteile durch den nachträglichen Beitritt. Weitere Änderungen erfolgten nicht.

## Einladung zur Mitgliederversammlung Der Jagdgenossenschaft Rotberg

Werte Mitglieder der Jagdgenossenschaft Rotberg,  
am 28.09.2024, um 18.00 Uhr, findet im  
Gemeindehaus Rotberg in der Mühlenstraße 13  
die Mitgliederversammlung der JG Rotberg statt.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Kassenführers
4. Bericht des Jagdpächters
5. Verwendung des Reinertrages
6. Sonstiges

Eingeladen sind alle ausgewiesenen Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Rotberg gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder, die im Jagdkataster der JG

Rotberg verzeichnet sind und sich durch aktuelle Grundbuchauszüge ausgewiesen haben. Eine entsprechende Ausweisung durch Vorlage eines aktuellen Grundbuchauszuges bei der JG Rotberg muss spätestens zum Beginn der Mitgliederversammlung erfolgen. Gemäß Satzung kann sich ein Grundeigentümer mittels schriftlicher Vollmacht durch eine Vertrauensperson als Jagdgenosse vertreten lassen.

Besitzt eine Grundfläche mehrere Eigentümer (Erbengemeinschaften), kann das Stimmrecht nur einheitlich ausgeübt werden. Die Eigentümergemeinschaft bestimmt dazu einen bevollmächtigten Sprecher, der sie als Gesamteigentümer vertritt.

Die Versammlung ist beschlussfähig unabhängig von der Anzahl der teilnehmenden und stimmberechtigten Jagdgenossen.

Im Anschluss der Sitzung gibt es wieder ein rustikales Wildgericht, weshalb der Ehepartner oder Lebensgefährte ebenfalls willkommen ist. Bitte dazu wieder entsprechend Geschirr und Gläser mitbringen.

*Rainer Mischke, Jagdvorstand*



Luftbild Rotberg

Foto: Günter Wicker

## Kontakt zu den politischen Gremien der Gemeinde

Sie haben Fragen, Anregungen und Hinweise und wollen gern mit den Ortsbeiräten, Fraktionen oder Gremien der Gemeinde in Kontakt treten? Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht der wichtigsten Ansprechpartner\*innen.

Um über die Geschehnisse in der Gemeinde auf dem Laufenden zu sein und zu bleiben, nutzen Sie aber auch gern die Möglichkeit der Teilnahme an den entsprechenden Sitzungen, die in der Regel

öffentlich sind. Termine und Tagesordnungen entnehmen Sie bitte tagesaktuell dem Ratsinformationssystem der Gemeinde. Zugang erhalten Sie über die Webseite unter [www.ratsinfo-online.net/schoenefeld-bi/si010\\_e.asp](http://www.ratsinfo-online.net/schoenefeld-bi/si010_e.asp).

Darüber hinaus werden alle Sitzungen auch über die Schaukästen in den Ortsteilen bekannt gemacht.

### Ortsvorsteher

Großziethen	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de
Kiekebusch	Alfred Schwartze	a.schwartze@schoenefeld.rathaus-app.de
Schönefeld	Lutz Kühn	l.kuehn@schoenefeld.rathaus-app.de
Selchow	Lutz Ribbecke	l.ribbecke@schoenefeld.rathaus-app.de
Waltersdorf	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Waßmannsdorf	Michael Smolinski	m.smolinski@schoenefeld.rathaus-app.de

### Gemeindevertretung / Ausschüsse - Vorsitzende

Gemeindevertretung	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Hauptausschuss	n. N.	N. N.
Ausschuss für Bauen und bezahlbares Wohnen	Ergün Parlayan	e.parlayan@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport	Andreas Schluricke	a.schluricke@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Entwicklung	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	Riccardo Haensch	r.haensch@schoenefeld.rathaus-app.de

### Fraktionen - Vorsitzende

AfD	Riccardo Haensch	r.haensch@schoenefeld.rathaus-app.de
Bürgerinitiative Schönefeld ((BIS) Freie Wähler/Bündnis 90/Grüne	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de
CDU	Christian Springer	c.springer@schoenefeld.rathaus-app.de
DIE LINKE	Wolfgang Katzer	w.katzer@schoenefeld.rathaus-app.de
Schönefeld machen!/SPD	Mark Otterstein	m.otterstein@schoenefeld.rathaus-app.de

## Sitzungstermine im August / September 2024

12.08., 18.00 Uhr Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates  
 13.08., 18.00 Uhr Sitzung des Ortsbeirats Kiekebusch  
 29.08., 18.30 Uhr Sitzung des Ortsbeirats Schönefeld  
 03.09., 19.00 Uhr Sitzung des Ortsbeirats Großziethen  
 03.09., 19.00 Uhr Sitzung des Ortsbeirats Waßmannsdorf  
 04.09., 18.00 Uhr Sitzung des Hauptausschusses  
 09.09., 18.00 Uhr Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates  
 10.09., 18.00 Uhr Sitzung des Ortsbeirats Kiekebusch  
 11.09., 17.00 Uhr Sitzung des Ortsbeirats Waltersdorf

18.09., 18.00 Uhr Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld  
 23.09., 18.00 Uhr Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport  
 24.09., 18.00 Uhr Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr  
 25.09., 18.00 Uhr Sitzung des Ausschusses für Bauen und bezahlbares Wohnen  
 26.09., 18.00 Uhr Sitzung des Entwicklungsausschusses

Bitte beachten Sie, dass es auch kurzfristig zu Änderungen und Terminverschiebungen kommen kann. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie auf der Webseite der Gemeinde Schönefeld bzw. im Ratsinformationssystem unter [www.ratsinfo-online.net/schoenefeld-bi/si010\\_e.asp](http://www.ratsinfo-online.net/schoenefeld-bi/si010_e.asp).

## Tage der offenen Gärten: Anmeldungen bis Ende Juli möglich

Am 17. und 18. August 2024 finden in der Region Dahme-Spreewald / Dahme-Heideseen die 22. Tage der offenen Gärten statt. Für die Veranstaltung werden noch Gartenbesitzer\*innen gesucht, die bereit sind, anderen Gartenfans ihr grünes Paradies zu öffnen. Während der beiden Tage erhalten Gleichgesinnte die Gelegenheit, die Gartenarbeit anderer zu bewundern, sich auszutauschen und Fachgespräche zu führen oder einfach die Natur zu genießen. Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2024.

Fragen zum Ablauf und zur Anmeldung können direkt in der Volkshochschule oder telefonisch unter (03375) 262500 gestellt werden. Der Anmeldebogen wird auf Wunsch zugesandt. Anlässlich der Tage der offenen Gärten planen der Kulturbund und die Volkshochschule Dahme-Spreewald gemeinsam eine große Auftaktveranstaltung. Diese findet am 16. August im Biogarten Prieros statt. Unter dem Motto „Kultur trifft Natur“ werden dort „die Rainers“ den Garten mit ihrem Early Jazz verzaubern.

Quelle: Pressemitteilung Dahme-Spreewald / sos



## Dahme-Spreewald sucht „Menschen mit Zivilcourage“

Als Zeichen der öffentlichen Anerkennung für couragierte Persönlichkeiten zeichnet der Landkreis Dahme-Spreewald im November 2024 „Menschen mit Zivilcourage“ aus und bittet darum, Vorschläge einzureichen.

Die Ehrung erfolgt im jährlichen Wechsel mit der Verleihung des Umweltpreises und der Auszeichnung von Ehrenamtlern. Der Preis geht auf einen Beschluss des Kreistages vom 13.12.2000 zurück und ist mit insgesamt 2.600 Euro dotiert. Der Preis kann auch geteilt werden.

Mit der Auszeichnung sollen Persönlichkeiten gewürdigt werden, die sich uneigennützig gegen Gewalt, Fremdenfeindlichkeit oder Willkür engagieren und damit zugleich ein Zeichen setzen für eine gesellschaftliche Entwicklung weg von Gewalt, hin zur friedlichen Lösung von Konflikten und zur Toleranz miteinander und zwischen allen Mitmenschen. Die Auszeichnung kann an Einzelpersonen oder Gruppen verliehen werden.

Eigenbewerbungen sowie Vorschläge Dritter können mit einer kurzen Begründung schriftlich in einem verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „Zivilcourage“ bis zum 30. September 2024 an folgende Adresse gesandt werden:

Landkreis Dahme-Spreewald, Ordnungsamt  
Beethovenweg 14  
15907 Lübben (Spreewald)



Bürgerschaftliches Engagement wird vom Landkreis anerkannt und ausgezeichnet.

Flyer: Aktionsbündnis Brandenburg „Wir lassen uns nicht hetzen“

In Abstimmung mit dem Kreispräventionsrat und auf Vorschlag des Landrates trifft der Kreisausschuss die Entscheidung über die Vergabe.

Quelle: PM Landkreis Dahme-Spreewald

<p><b>SCHINDLER'S DACHSERVICE</b> HARDY SCHINDLER Grünbergallee 137 a 12524 Berlin Tel. 030 / 673 13 98 • Fax 033762 / 82 94 71 Funk 0171 / 545 96 97</p>	Meisterbetrieb
	Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten
	Ziegel Zink Schiefer Kupfer Flachdach Aluminium
	Spezialist für Flachdachsanierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen
	<b>24h Dach-Notdienst</b> Sofortreparaturen

	<p><b>Ihr Bestatter</b> in Schönefeld und Umgebung</p>
	<p>BESTATTUNGSHAUS RAUF</p>
<p>Karl-Marx-Str. 133 · 12529 Schönefeld, OT Großziethen (03379) 31 26 400 · rauf-bestattungen@mymoria.de www.bestattungshaus-rauf.de</p>	



## Der Ortsvorsteher von Waßmannsdorf informiert:

### Neuer Ortsbeirat für Waßmannsdorf

Der neugewählte Ortsbeirat Waßmannsdorf traf sich am 2. Juli erstmalig zu seiner konstituierenden Sitzung. Als Mitglieder wurden Markus Fischer, Christian Schneemann und Michael Smolinski in das Gremium gewählt. Nach den Regelungen der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird von den Ortsbeiratsmitgliedern der Ortsvorsteher gewählt. Zum Ortsvorsteher wurde einstimmig Michael Smolinski gewählt. Über das Amt des Stellvertreters wird in der Sitzung am 03.09.2024 entschieden. Der neue Ortsbeirat möchte sich bei den Wählerinnen und Wählern für das in ihn gesetzte Vertrauen bedanken und um Unterstützung bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben werben. Einen Einblick in die Arbeit des Ortsbeirates und aktuelle Informationen erhält jeder auf den monatlich stattfindenden öffentlichen Sitzungen. An vielen Stellen ist das Engagement und die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger für eine erfolgreiche Arbeit notwendig. Die Schwerpunkte der Arbeit und damit auch die Aufgaben haben sich nicht wesentlich verändert. Das wird auch von den neugewählten Mitgliedern so gesehen. Damit kann nahtlos an die Arbeit des Vorgängergremiums angeschlossen werden. Als Nächstes wird hier die im Zusammenhang mit dem INSEK beschlossene Ortsteilbegehung auf dem Programm stehen. Teilnehmer dieser Begehung sind neben dem Ortsbeirat und Vertretern der Gemeindeverwaltung auch interessierte Bürgerinnen und Bürger. Um die Teilnahme einem möglichst großen Interessentenkreis zu ermöglichen, wird ein Termin mit der Verwaltung abgestimmt und rechtzeitig bekanntgegeben.

### Sport und Familienfest

Am 6. Juli fand auf dem Sportplatz Waßmannsdorf ein Sport und Familienfest statt. Bereits am Vorabend trafen sich ca. 100 Fußballinteressierte, um gemeinsam die deutsche Nationalmannschaft im Viertelfinale zu unterstützen. Das Spiel wurde auf einer Videowand gezeigt, die Stimmung war super. Leider hat zum Schluss das Ergebnis nicht zu der Atmosphäre gepasst. Auf dem Fest am Samstag präsentierten sich neben den Freizeitsportangeboten und einer Tombola des SV Waßmannsdorf der Förderverein der Kita Storchennest mit einem Kuchenbasar und die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr mit Informationen und Geschicklichkeitsspielen. Für das leibliche Wohl sorgten am Grill die Kameraden der Feuerwehr und an der „Wunderbar“ die Damen der Aerobic Gruppe des SV Waßmannsdorf. Von den Besuchern gab es Lob und Anerkennung für das Programm und die Organisation. Auch der Ortsbeirat möchte sich bei allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben herzlichst bedanken.



### Termine

Sitzungstermine des Ortsbeirates Waßmannsdorf für 2024:  
3. September; 15. Oktober; 12. November; 17. Dezember

Weitere Termine:

- 11. Oktober Herbstfeier
- 30. November Baumloben
- 13. Dezember Seniorenweihnachtsfeier

Michael Smolinski, Ortsvorsteher Waßmannsdorf



## Der Ortsvorsteher von Großziethen informiert:



Liebe Leserinnen und Leser des Schönfelder Gemeindeanzeigers,

es ist sicherlich interessant für Sie zu erfahren, dass die letzte Ortsbeiratssitzung der Wahlperiode nur eine kurze Tagesordnung hatte und sich auf die Stellungnahme zum Lärmaktionsplan konzentrierte. Die Prüfung der Einschränkung auf 30 km/h auf der gesamten Karl-Marx-Str. ist sicherlich ein wichtiger Schritt für die Verkehrssicherheit, den wir nun im Zuge unserer Stellungnahme zum Lärmaktionsplan anstreben.

Gerne berichte auch hier von der Veranstaltung „Demokratie-Tafel“, zu der ich am 01.06.24 bei uns in der Nähe des Dorfgangers eingeladen war. Aufgrund der großen Resonanz ist sie ein voller Erfolg gewesen und es wird eine Folgeveranstaltung am 01.09.24 geben. Sie sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen.



Demokratie-Tafel in Großziethen

Foto: F. Obenaus

Ich freue mich ganz besonders darüber, dass Sie bei den Kommunalwahlen am 09.06. dazu beigetragen haben, dass wir eine sehr hohe Wahlbeteiligung hatten.

Unser neu formierter Ortsbeirat stellte sich in der konstituierenden Sitzung am 04.07. vor. Für uns in Großziethen sind Frau Henck, Herr Messinger, Herr Aksu, Herr Haensch und ich gewählt worden. Vielen Dank für Ihre Stimmen. In dieser Sitzung wurde ich als Ortsvorsteher und Herr Messinger als mein Vertreter einstimmig gewählt, somit kann die Arbeit nach der Sommerpause mit voller Kraft weitergeführt werden. Vielen Dank an Sie für die bisherige gute Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat! Ich wünsche Ihnen und den anderen Ortsbeiräten einen erholsamen Sommerurlaub. Möge das Wetter sonnig und die Zeit voller Freude sein. Bleiben Sie gesund und genießen Sie die Pause!

*Ihr Ortsvorsteher Großziethen und Kleinziethen, Rainer Sperling*



## Der Ortsvorsteher von Schönefeld informiert:



(Foto: privat)

Liebe Schönefelderinnen und Schönefelder, ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen wieder Informationen zu unserem Ortsteil zukommen zu lassen.

Die Tatsache, dass ich diesen Artikel verfassen darf, bedeutet auch, dass ich aus der Mitte des neu gewählten Ortsbeirates wieder für fünf Jahre zu ihrem Ortsvorsteher gewählt wurde. Meine Stellvertreterin ist Frau Canan Tanriver. Weitere Mitglieder des Ortsbeirates sind Herr Klaus-Dieter Scheffel, Herr Mark Otterstein und Herr Eric Hilbert.

Lutz Kühn

Ich kann ihnen versichern, ich werde an den bestehenden und bekannten Problemen und Projekten weiter engagiert arbeiten, natürlich aber auch mit dem neu konstituierten Gremium offene Themen identifizieren, Lösungsansätze erarbeiten und mich weiter für einen lebenswerten Ort einsetzen.

In der letzten Sitzung des „alten Ortsbeirates“ haben wir der Verwaltung unsere Empfehlungen zum Haushalt 2025 ausgesprochen. Zum Beispiel:

- Aufwertung ausgewählter Grünflächen durch nachhaltige ansprechende Bepflanzung
- Aufwertung des Vorplatzes des Rathauses

- Prüfung der Machbarkeit einer Überquerung der Bahn zwischen Bohnsdorfer Chaussee und Wehrmathen
- Ausweitung des Fitnesspfades / Parcours im Bayangol-Park
- Barrierefreie Bahnquerung zwischen Alt-Schönefeld (Dorfanger) / B 96a
- City Toiletten am Bahnhof Schönefeld
- Aufwertung des Bahnhofzugangs Nord Schönefeld
- Ausbesserung bzw. Sanierung Großziethener Weg
- Ausbesserung bzw. Sanierung Kopfsteinpflaster Am Dorfanger
- Schaffung einer halbanonymen Urnengrabanlage auf dem Friedhof und die überfällige Einstellung eines Friedhofgärtners

Die erfolgreiche Umsetzung vorausgegangener Empfehlungen hat gezeigt, dass sich Beharrlichkeit auszahlt. Auch der „neue“ Ortsbeirat wird sich für unseren Ort einsetzen!

Die Termine für die Sitzungen des Ortsbeirates sind wie folgt:

- 29.08.2024
- 23.09.2024
- 14.11.2024
- 19.12.2024

Die Sitzungen sind immer öffentlich und finden vorbehaltlich eventueller Änderungen um 18.30 Uhr im Brandenburg-Saal des Rathauses statt.

*Freundlichst, Ihr Ortsvorsteher Lutz Kühn*

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde

[www.gemeinde-schoenefeld.de](http://www.gemeinde-schoenefeld.de)



## Der Ortsvorsteher von Waltersdorf / Rotberg informiert:

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Waltersdorf / Rotberg,

### 1 Ergebnisse der Kommunalwahlen

Herzlichen Dank für das Vertrauen, das Sie Ihren Kandidaten bei den Wahlen zum Ortsbeirat, der Gemeindevertretung und dem Kreistag entgegengebracht haben. Ihr Vertrauen verpflichtet uns, und wir werden alles daran setzen, es zu rechtfertigen.

Dank Ihrer Unterstützung wurden folgende Mitglieder\*innen für den Ortsbeirat wiedergewählt:

Frau Friederike Damm und Frau Karen Schilling sowie Herr Olaf Damm. Erstmals im Ortsbeirat vertreten sind Frau Manja Zilske von der Wählergruppe „Schönefeld machen“ und Herr Matthias Keßel von der AfD.

Am 04.07.24 hat der Ortsbeirat in seiner ersten Sitzung Frau Friederike Damm mehrheitlich zum stellvertretenden Ortsvorsteher gewählt und Olaf Damm wurde einstimmig als Ortsvorsteher im Amt bestätigt.

In der Gemeindevertretung wird unser Ortsteil von folgenden Kandidaten repräsentiert:

Frau Friederike Damm und Herr Olaf Damm in der CDU-Fraktion und Herr Matthias Keßel in der AfD-Fraktion.

In der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung am 03.07.24 wurde ich mehrheitlich zum Vorsitzenden gewählt. Diese verantwortungsvolle Aufgabe verpflichtet und ehrt gleichermaßen. Nochmals vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen!

### 2. Sperrung des Weidenweges (Siedlung Waltersdorf)

In der Zeit vom 12.08. bis 28.08.24 wird der Weidenweg zwischen den Zufahrtsstraßen „Am Waldesrand“ und „Wiesengrund“ für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

Grund dafür ist eine Kanalsanierung, die über die Zugänge (Kanaldeckel) im Straßenkörper erfolgt. Begonnen wird an der Kreuzung „Am Waldesrand“/„Weidenweg“.

Den Zuschlag für die Sanierung erhielt die Firma Rainer Kiel Kanalsanierungs GmbH. Der zuständige Bauleiter ist Herr Kehne.

Der Anliegerverkehr für PKW ist ausnahmslos gewährleistet. Die Baufirma wird vermutlich eine Schranke errichten, um den Durchfahrtsversuch ignoranter Verkehrsteilnehmer zu unterbinden.

Der ÖPNV (Linienverkehr) ist unterbrochen. Die Haltestellen in der Siedlung werden nicht angefahren. Nutzer werden gebeten, die Haltestelle „Waldstraße“ in Schulzendorf als Anlaufpunkt zu wählen.

Es ist nicht auszuschließen, dass Insider die Sperrung über den „Wiesengrund“ und der Straße „Am Waldesrand“ umfahren wollen. Auf das Problem habe ich bereits aufmerksam gemacht. Mir wurde versichert, dass zusätzliche Absperrbaken dies verhindern sollen.

### 3. Dorfgemeinschaftshaus Rotberg

Am Donnerstag, den 11.07.24 fand in der Feuerwache in Rotberg eine Sondersitzung des Ortsbeirates statt. Diese habe ich kurzfristig einberufen, um noch vor der Sommerpause den aktuellen Planungsstand vorstellen zu können. Aus der Verwaltung waren die Kämmerin Frau Eberlein und die Bauamtsleiterin Frau Moch anwesend. Das beauftragte Architekturbüro NAK präsentierte die aktuellen Vorstellungen der Ausführungsplanung.

In dem L-förmig geplanten Gebäude an der „Rotberger Dorfstraße“ Ecke „Karlsruher Weg“ sollen neben einem großen und kleinen Versammlungsraum insbesondere ein Angebot für Sport- und Jugendarbeit geschaffen werden. Ein besonderes Highlight stellt die Überlegung dar, einen Hof- oder Dorfladen vorzusehen. Erste Überlegungen zur Fassadengestaltung mit ortsüblichen Klinkermauerwerk stießen auf breite Zustimmung. Interessant waren die Vorschläge und Über-

legungen auf klassische Baumaterialien wie Lehmziegel und Holzfachwerk für den Innenbereich zurückgreifen zu wollen. Sowohl die Mitglieder des Ortsbeirates als auch die anwesenden Zuhörer entließen den Architekten mit einer wohlwollenden und breiten Zustimmung zum aktuellen Planungsstand. Die Gestaltung des Außenbereiches ist Bestandteil der Gesamtplanung. Sie wurde kurz erläutert. Nähere und detaillierte Ausführungen zu den Spiel- und Sportanlagen erhalten wir am 13.11.24 in der Sitzung des Ortsbeirates in Rotberg.

Eine besondere Herausforderung stellt die spätere Bewirtschaftung bzw. Verwaltung des Objektes dar. Als sinnvolle Option wurde über die Gründung eines Vereins nachgedacht. Dieser wäre eigenverantwortlich für die Vermietung und weitestgehend für die Unterhaltung des Hauses verantwortlich. Der Ortsbeirat beabsichtigt, diese Idee zu unterstützen und zu begleiten. Je früher diese Gründung vollzogen wird, desto zielgerichteter könnten Wünsche und zusätzliche Ideen in der Planungs- und Bauphase berücksichtigt werden.

Ich wünsche uns für das Projekt und deren Nutzung viele tatkräftige Mitstreiter und Akteure, so dass der neue Mittelpunkt von Rotberg als kulturelles Zentrum lange und intensiv der Dorfgemeinschaft zur Verfügung steht.

### 4. Stand Sanierung Drainage Siedlung Waltersdorf

Für viele nicht unerwartet, gestaltet sich die Lösung des Problems schwierig und aufwendig.

Eine klassische Befahrung des Sammlers der Drainage auf der östlichen Seite des Wiesengrundes konnte auch bei einem erneuten Versuch nicht vollzogen werden. Wurzeln, Sand und unzugängliche Kontrollschächte auf den Grundstücken verhinderten dies.

In der anschließenden Beratung zwischen der Fachfirma Mayer, der DNWAB und der Verwaltung wurde vereinbart, den Sand abzusaugen, das Wurzelwerk abzufräsen und die Leitung anschließend zu spülen. Danach soll eine Schiebekamera Informationen über den Zustand der Leitung liefern.

Die Beauftragung der Reinigung bzw. Sanierung erfolgt über die Verwaltung in der 29. KW (15.-19.07.24).

Über den konkreten Ausführungstermin wird auf der Homepage der Gemeinde informiert. Die Möglichkeit, Sie hier über den „Schönefelder“ auf den Laufenden zu halten, ist ungeeignet. Trotzdem werde ich in der nächsten Ausgabe im September über die bisherigen Ergebnisse berichten.

### 5. Der Rötthepfuhl zu Karlshof

Der Rötthepfuhl in Karlshof ist eine Naturoase in idyllischer ländlicher Lage – einerseits umgeben von Wohngrundstücken ehemaliger Bauerngehöfte und andererseits von einem Fahr- und Wanderweg am Feldrain gelegen <sup>1</sup>.

Wie ein Fundplatz <sup>2</sup> am Pfuhl belegt, befand sich hier vor mehr als 4000 Jahren eine Siedlung der Jungsteinzeit, wo bereits Landwirtschaft betrieben wurde. Später siedelten hier auch Slawen.



Abb. 1: Rötthepfuhl (1980)



Es ist einer von vielen Röhthepfulen im Teltow und in der Berliner Umgebung, den der Archäologe und Heimatforscher Prof. Dr. Albert Kiekebusch explizit nennt und für seinen Geburtsort Waßmannsdorf näher beschreibt.<sup>3</sup>



Abb. 4: Röhthepfuhl (1941)

Später luden diese Röhthepfuhle vornehmlich zum Angeln ein und dienten vor allem Erholungszwecken, wie uns Kindern zum Baden im Sommer und Schlittschuhlaufen im Winter (vgl. Abb. 3 und 4).

Heute lädt der von Schilfgras umgebene Röhthepfuhl in Karlshof zum Verweilen in ruhiger Gelassenheit und Stille ein. Entlang des Weges können Besucher Vögel wie Graureiher, Enten, Singvögel und selbst Fasane beobachten, die hier Zuflucht und die Luft mit ihrem Gesang füllen. Auch können sie eine Fülle von Wildblumen entdecken, die im Frühling und Sommer in lebendigen Farben blühen. Das klare Wasser lädt dazu ein, den Blick darin zu verlieren und die Stille der Umgebung zu genießen. Selbst bei einem Picknick lädt es zum Verweilen und Genießen der friedlichen Atmosphäre ein (Abb. 5).



Abb. 5: Röhthepfuhl (2024)

Besonderer Dank für die Unterstützung gebührt Bernd Fischer und Wolfgang Müller.

Text und Abbildungen: Dr. Hans-Jürgen Nossack, Hamburger Str. 36, 15732 Schulzendorf

### 6. Termine

Die folgende Tabelle vermittelt Ihnen einen Überblick über die anstehenden Veranstaltungen in unserem Ortsteil:

Wer	Wo / Ort	Uhrzeit	Datum
Senioren Cafe	Mühlenstr. Rotberg	15:00 Uhr	06.08.24
Senioren Cafe	Rathaus Waltersdorf	15:00 Uhr	07.08.24
Senioren Cafe	Mühlenstr. Rotberg	15:00 Uhr	03.09.24
Senioren Cafe	Rathaus Waltersdorf	15:00 Uhr	04.09.24
Ortsbeirat	Rathaus Waltersdorf	17:00 Uhr	11.09.24

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Urlaub voller Sonnenschein, Freude und Entspannung. Genießen Sie die wohlverdiente Auszeit und kehren Sie erholt zurück. Bleiben Sie sicher und gesund, egal wo Ihre Reise Sie hinführt.  
*Ihr Ortsvorsteher Olaf Damm*

<sup>1</sup> Für Kalendarium empfohlene Abbildungen: Abb. 1 und 2

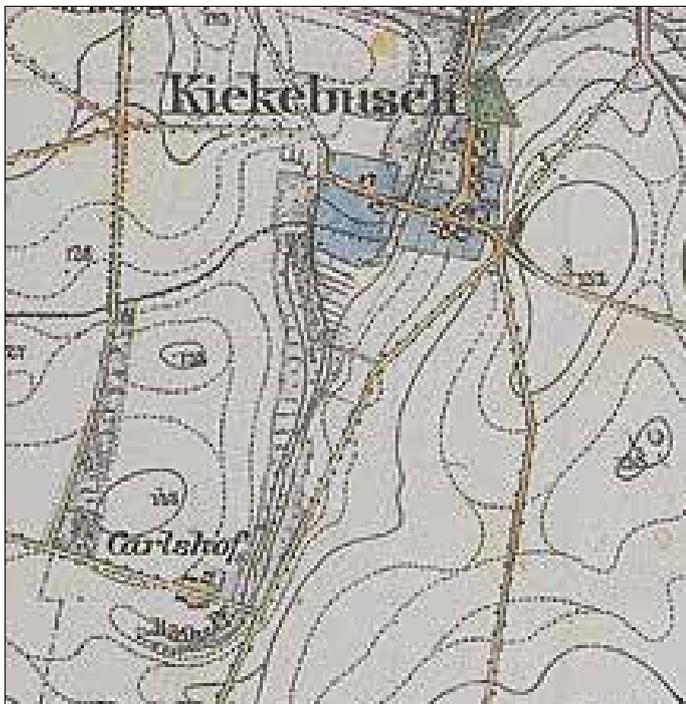
<sup>2</sup> Fundplatz: Siedlung der Bronze-/Eisenzeit und der Slawischen Zeit; Fundplatz der Jungsteinzeit

<sup>3</sup> Vgl. Albert Kiekebusch: Der Röhthepfuhl, Brandenburgia, Monatsblatt der Gesellschaft für Heimatkunde der Provinz Brandenburg zu Berlin, 1916, S. 146-147

<sup>4</sup> Das Röten oder Rösten beim Verarbeiten von Flachs diente der Gewinnung der Bastfasern für die Textilherstellung



Abb. 2: Röhthepfuhl (2024)



Kiekebusch und Karlshof, Ausschnitt aus dem Messtischblatt 1:25.000 Nr. 3647 Zeuthen von 1869

Seit Ende des 19. Jahrhunderts hatten dörfliche Röhthepfuhle kaum noch wirtschaftliche Bedeutung als Tränke für Vieh und Haustiere oder als Flachs im Teich „gerötet“<sup>4</sup> wurde. Auch die Gewinnung von Reet für Dachdeckung von Schilf umwachsene Pfuhle verlor zunehmend an Bedeutung. Begrifflich könnte „Röhthepfuhl“ auch von der häufig rötlichen Färbung des Wassers aufgrund des geologisch bedingten Eisengehaltes herrühren.



Abb. 3: Röhthepfuhl (1938)



## Der Ortsvorsteher von Kiekebusch informiert:

Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen Wähler\*innen, die mir das Vertrauen entgegengebracht haben. Danke an alle, die den Ortsbeirat Kiekebusch gewählt haben, auch im Namen von Herrn Giese. Ich werde mich auch weiterhin für die Belange der Einwohner\*innen Kiekebuschs einsetzen so wie ich es in der Vergangenheit getan habe: Ein Erfolg in der letzten Zeit war sicherlich, dass in der Bushaltestelle Scheiben eingesetzt wurden. Nachdem zwei Jahre nichts passiert ist, ging plötzlich alles ganz schnell und ein lokaler Betrieb wurde aktiv. Manchmal ist der kurze Weg der beste Weg. Auch das Problem der überfluteten Dorfstraße bei Starkregen wird angegangen. Nach jedem stärkeren Regenguss staut sich das Wasser auf der Oberfläche und läuft auf andere Grundstücke. Die Verwaltung

der Gemeinde Schönefeld hat versprochen, sich diesbezüglich mit dem DNWAB (Dahme-Nuthe-Abwassergesellschaft) in Verbindung zu setzen und die Reinigung der Gullys zu regeln. Außerdem erstelle ich gerade einen Mehrere-Punkte-Plan, der die Nutzung des Kiekebuscher Generationentreffs für Privatfeiern für alle Beteiligten zufriedenstellend festlegt. Zuletzt hatten sich die Beschwerden über mangelnde Sauberkeit und fehlende Absprachen gehäuft.

Weitere positive Nachrichten: Ich freue mich über die gute Resonanz bei den von uns organisierten Veranstaltungen wie Osterfeuer, Kehrtag und Sommerfest.

Alfred Schwartze, Ortsvorsteher Kiekebusch

## Full House



„Rock Classics“ in der Dorfkirche Kiekebusch

Foto: R. Giese

Am 22. Juni 2024 spielten Matthias Wacker & Friends in der Kiekebuscher Dorfkirche auf. Das Programm firmierte unter dem Titel „Rock Classics“. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, was uns als Veranstalter sehr freute.

Nach dem Motto „Erst kommt das Essen, dann die Kultur“ konnte man sich ab 15.00 Uhr zunächst bei Currywurst und Langosch stärken. Das bewährte Catering-Team aus Brusendorf sorgte für gefüllte Mägen und gute Laune. Kaffee und Kuchen gab es natürlich auch. Um 16.00 Uhr ging es dann los. Mit Kyrie von Mr. Mister startete das Sextett um Matthias Wacker. Weitere Titel waren u.a. *Summer of '69*, *Eye in the Sky*, *Heart of Gold*, *Schwankenkönig* und *Baker Street* mit dem legendären Saxofonpart. Es war ein Höhepunkt des Konzerts, in dem Matthias Wacker an seinem Instrument glänzte. Als Zugabe spielten die Musiker noch die *Sieben Brücken*, bei denen die Handylampen die Kirche illuminierten.

Nach dem Konzert stärkten sich noch einige Besucherinnen und Besucher am Cateringstand, schwätzten miteinander und ließen den frühen Abend harmonisch ausklingen.

Es wird sicherlich nicht das letzte Konzert mit Matthias Wacker & Friends gewesen sein, das unser Verein organisiert hat. Sehen wir uns vielleicht am 21. Juni 2025 in Kiekebusch wieder...?

Das nächste Konzert von Kulturzeit Schönefeld e.V. wird nach der Sommerpause am Samstag, 14.09.2024, um 16.00 Uhr in Waltersdorf stattfinden. Dort wird uns dann die Sopranistin Jeannette Rasenberger in die Welt der Filmmusik unter dem Motto „As time goes by“ entführen. Freuen Sie sich darauf!

Herzlichen Dank an die verantwortlichen Organisatoren, die Gemeinde Schönefeld, die evangelische Kirchengemeinde Selchow und die Helfer vom Ortsbeirat und den Heimatfreunden Kiekebusch e.V.

Sind Sie an der Arbeit des Vereins interessiert? Möchten Sie vielleicht Mitglied werden? Dann melden Sie sich bei der 1. Vorsitzenden Friederike Damm (Tel.: 0151 119 901 73) oder beim 2. Vorsitzenden Lutz Kühn (Tel.: 0171 38 76 527).

Rainer Giese (Schriftführer, Tel.: 0172 301 37 37)

## Die Großziethener Senioren laden ein

**BUSFAHRT** in die **Spreewald Therme** in Burg am  
Dienstag, d. 17.09.2024

Freie Plätze gibt es noch für die folgende **TAGESFAHRT**:

12.09.2024: **Weingenuß und Porzellan in Meißen**

Kontakt und Anmeldung:

Renate Dalkowski, Tel.: 03379 44 42 52 oder Ursel Münch, Tel.: 0176 039 20 23

## Adonia-Kindermusical in der Mehrzweckhalle Großziethen

Über 60 Projektchöre der christlichen Jugendorganisation Adonia sind jedes Jahr mit über 4.000 Kindern und Jugendlichen in ganz Deutschland unterwegs. So wird das Juniormusical „Die Schöpfung – wunderbar gemacht“ am 02.08.2024 um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Großziethen aufgeführt.

Das Musical, das ganz an den Anfang der biblischen Geschichte springt, schlägt den großen Bogen bis ins Heute und setzt sich mit Fragen des christlichen Glaubens auseinander. 70 Kinder und Jugendliche lassen die Schöpfungsgeschichte in tiefgründigen Liedern und humorvollen und alltagsnahen Theaterszenen lebendig werden.

Pressemitteilung Adonia/jm



Foto: Adonia

## Nur für Jugendliche: Clubfeeling in der Mehrzweckhalle

Nach dem Erfolg vom letzten Jahr findet der Youth Save Rave der Gemeinde Schönefeld am 10. August zum zweiten Mal in der Großziethener Mehrzweckhalle statt und lädt Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren zum Feiern ein. Das Besondere dabei ist, dass er von der Mobilien Jugendarbeit des Deutschen Roten Kreuzes organisiert und durchgängig betreut wird. Damit ist es eine Tanzveranstaltung eines Jugendhilfeträgers und Feierende unter 18 dürfen bis 0.00 Uhr, mit Elternzettel und Begleitperson sogar bis zum Ende um 2.00 Uhr bleiben. Für alles andere sorgt der Primal Paths e.V., Getränke und Gegrilltes kann man während der gesamten Veranstaltung für sehr faire Preise erwerben.

Aber wie kommt man nach Hause, wenn ab 23.00 Uhr kein Bus mehr fährt? Na, mit dem Shuttle-Service, der die umliegenden Bahnhöfe und Stationen auf dem Weg dahin ansteuert. Und falls man sich doch mal beim Tanzen den Knöchel verknackst, ist man dank der professionellen Unterstützung von Sanitätern des Rotkreuzes in Schönefeld schnell gut umsorgt. Feiern ohne Beigeschmack, mit allem, was dazugehört. Mehr Infos gibt es auf Instagram, wo die Mobilien Jugendarbeiter\*innen der Gemeinde unter folgenden Namen zu finden sind: mobisxf.lara, mobisxf.anni, mobisxf.mo und mobisxf.tom

T. Heinrich

**YOUTH  
SAVE  
RAVE**

**SAMSTAG  
10 AUGUST 2024**  
Einlass 20.00 Uhr

**DJ, DRINKS & SUMMER VIBES**

Eintritt 1.00€ | 14-27 JAHRE | MEHRZWECKHALLE GROSSZIETHEN | SHUTTLE VOR ORT

MIT MUTTIZETTEL BIS 2:00 UHR

Veranstalter: Primal Paths  
Organisator: Deutsches Rotes Kreuz  
für den Ortsteil Großziethen: DPK Spreewald  
die Gemeinde Schönefeld

# GEDENKSTÄTTENFAHRT

**AUF DER INSEL  
USEDOM**



**18.-23. AUGUST 2024**

Wo: Red Woods Usedom  
Jugendfahrt ab 13  
Jahren

Warum solltet ihr  
mitfahren?

~> neue Erfahrungen  
und neues  
geschichtliches Wissen



**-Auf den  
Spuren der  
Geschichte-**

Was machen wir:

- Museumsbesuche
- SUP Kurs
- Wandern
- Kunstworkshop
- Gedenkstättenbesuche
- Worauf du Bock hast-  
du entscheidest mit!

~> T-Shirt Beitrag 20€!  
Späteste Anmeldung:  
09. August 2024  
mit euren  
Sozialarbeitern



**AWO Jugendclub "Lagune"**

Schwalbenweg 8 | 12529 Schönefeld  
Telefon 030 51653551

## Anmeldung und weitere Informationen

Franziska Strencioch | AWO Jugendclub „Lagune“ | Tel. 0152 21455560 oder 030 51653551

Eric Hilbert | AWO Jugendclub „Lagune“ | Tel. 0152 31392969 oder 030 51653551

Annika Schmidt | DRK Mobile Jugend(sozial)arbeit Schönefeld | Tel. 0152 34 696 439

Mo Troppa | DRK Mobile Jugend(sozial)arbeit Schönefeld | Tel. 0173 8662291

Paul Rudolf | DRK Mobile Jugend(sozial)arbeit Schönefeld | Tel. 0173 8672349

**„Eine einzigartige Gelegenheit, Geschichte hautnah zu erleben  
und einen Beitrag zur Erinnerungskultur zu leisten.“**

## Haltung zeigen: Zweite Demokratie-Tafel in Großziethen

Am 1. September 2024 findet auf dem Dorfanger in Großziethen in Höhe des Kinderbauernhofes (Alt Großziethen 33, 12529 Schönefeld, OT Großziethen) die zweite „Demokratie-Tafel“ statt. Bei mitgebrachten Speisen und Getränken sollen die Bürger\*innen miteinander ins Gespräch kommen. Denn Demokratie lebt von der Beteiligung möglichst vieler und vom Austausch über die eigenen Vorstellungen eines guten Zusammenlebens.

Die Initiative „Demokratie-Tafel“ bildete sich mit dem Anliegen, gemeinsam Haltung zu zeigen und unter dem Motto „Für Demokratie und Zusammenhalt“ die folgenden Grundgedanken öffentlich zu unterstützen:



- Für ein demokratisches, tolerantes und weltoffenes Brandenburg
- Für eine vielfältige und solidarische Gesellschaft
- Für eine offene Diskussion, sachliche Debatten und respektvollen Umgang miteinander.
- Für eine Gesellschaft, in der alle Menschen in ihrer Verschiedenheit akzeptiert und respektiert werden

Die Einladung zum persönlichen Gespräch an der öffentlichen Demokratie-Tafel steht im Mittelpunkt dieser überparteilichen Initiative von Einwohnern der Gemeinde Schönefeld. Der eigene kulinarische Beitrag zur bunten Tafel ist hier ein sichtbares Zeichen der persönlichen Beteiligung und Vielfalt an der Demokratie-Tafel.

## 10 Jahre CHANCEN - Bildung in Nepal e.V.

Alles begann auf einer Studienreise in Nepal bei der „zufälligen“ Begegnung mit zwei Jungen, deren Familien ihnen keine ausreichende schulische Ausbildung ermöglichen konnten, da die Mittel dafür nicht vorhanden waren.

Am 6. September 2014 wurde der Verein „Bildung in Nepal e.V.“ in Schönefeld gegründet und die ehrenamtliche Arbeit zum Wohle der Kinder in Nepal konnte starten. Gleichzeitig wurde auch ein Partnerverein in Bhaktapur gegründet - die „Boris Hess Foundation Nepal“. Der erste Schritt 2015 war ein kleines „Lerncafé“ in Bhaktapur zu gründen, in dem die wachsende Zahl vom Verein betreuter Kinder bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben begleitet werden. Weitere Säulen der Aktivitäten in den letzten Jahren sind:

- Patenschaften für die schulische Ausbildung von bedürftigen Kindern
- Unterstützung des Baus bzw. Wiederaufbaus von fünf staatlichen Schulen



- Finanzierung von Lehrmaterialien, Laboren und Renovierungsarbeiten
- Soziale Projekte/Gesundheitsprojekte
- Mildtätige Sonderprojekte

Am 7. September 2024 feiert der Verein „Bildung in Nepal e.V.“ das 10-jährige Bestehen in der Aula der Evangelischen Schule Schönefeld - Gymnasium, Am Pfarracker 2, 12529 Schönefeld

12.00-17.00 Uhr Informationen über die Aktivitäten des Vereins, Gespräche, Bilder, Filmberichte und einfache nepalesische Speisen und Getränke

14.00 Uhr Mitgliederversammlung 2024

17.00 Uhr Klangmeditation in der Aula

Bitte eine Matte, Kissen und Decke mitbringen.

Weitere Informationen auf der Website [www.chancen-nepal.de](http://www.chancen-nepal.de) und den sozialen Medien des Vereins.

# La Merita

**Ristorante**

RISTORANTE PIZZERIA

Herzlich Willkommen

Instagram: [lamerita\\_](https://www.instagram.com/lamerita_)

Lieferservice bis 21.00 Uhr

Mo. - Sa. von 12 bis 23 Uhr, So. + Feiertage 12 - 22 Uhr

Separater Raum für Festlichkeiten bis 100 Personen.

Waltersdorfer Ch. 122-124  
12355 Berlin-Rudow  
Tel. 669 11 30 / 66 33 008

**DRUCKEREI  
LILIE**

**Drucksachen für  
Industrie, Handel,  
Gewerbe und Privat**

- GESTALTUNG
- SATZ • DTP
- OFFSETDRUCK
- WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48  
12355 Berlin (Rudow)  
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de  
www.druckerei-lilie.de

 **663 37 48**

**EISEN**

Eisenwaren • Werkzeuge • Sanitär  
Schwimmbadchemie • Schlüsselservice

**SOMMER**

Neudecker Weg 145 • 12355 Berlin-Rudow • Telefon 663 47 02

Annahmestelle  



**Finde deine Urlaubsinsel!**

 **TUI ReiseCenter**  
So geht Urlaub.

Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin-Rudow  
Tel. 030 663 70 11, Fax 030 664 41 75, berlin1@tui-reisecenter.de  
www.tui-reisecenter.de/berlin1

**Zahn- und ProphylaxeCenter**

Priv.-Doz. Dr. Nicole Pischon

- Parodontologie / Parodontalchirurgie
- Implantologie / Knochenaufbau
- Ästhetischer Zahnerhalt
- Kinder- und Jugendbehandlung
- Dentalhygiene / Prophylaxe
- Lehrauftrag Universitätsmedizin-Charité



Kassen- und Privatpatienten

Karl-Marx Straße 24 • 12529 Schönefeld OT Großziethen  
Tel.: 03379-5829 488 • info@zahnarzt-pischon.de  
www.zahnarzt-pischon.de



**DR. VERA SZTANKAY**  
*Kieferorthopädie*

Tel. 03379 446 25 50

Karl-Marx-Straße 24 • 12529 Großziethen  
kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de  
www.kieferorthopaedie-grossziethen.de

**Buslinien direkt neben der Praxis:**  
742, 743, 744 - Haltestelle Thälmannstraße

**AUSGEZEICHNET!**

**SPITZEN-SERVICE:**

- ✓ FLEXIBEL
- ✓ SCHNELL
- ✓ KOMPETENT



Service für Skoda,  
Seat und Cupra\*  
in 12529 Wassmannsdorf  
und 12169 Steglitz.



\*Nur in 12529 Wassmannsdorf

**AUTOHAUS  
wunderlich** GMBH  
EU Handel

www.autohaus-wunderlich-handel.de

**STEGLITZ** • Bismarckstraße 18  
12169 Berlin • T 030 70 00 81 - 0

**WASSMANNSDORF** • Am Airport 1  
12529 Schönefeld • T 03379 44 01 - 0



**REINEMANN**  
BESTATTUNGEN

Lieselotte-Berger-Straße 45

Im Frauenviertel

12355 Berlin Rudow

 jederzeit 479 881 00

Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.  
www.reinemann-bestattungen.de

Ganz bewusst,  
immer für Sie da.



**ALFA**  
DIREKT WERBUNG

**Verstärkung  
gesucht!**

**Sport treiben und dabei  
Geld verdienen!**  
**Wir suchen Verstärkung auf  
Mini- Midi- Vollzeitbasis**



ALFA-DIREKTWERBUNG-BERLIN.DE

 0160-975 38 587 oder  0170/24 181 24

## Das Mehrgenerationenhaus informiert:

Sie haben Fragen, oder wollen sich für unsere Angebote anmelden? Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter der Telefonnummer 030 62 64 09 58.

Natürlich stehen wir auch als direkte Ansprechpartner in Krisensituationen zur Verfügung. Wenden Sie sich an uns!

**Unsere aktuellen Angebote:**

**- nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung:**

- Eltern-Kind-Gruppe
- Hausaufgabenunterstützung

- Beratung von Familien und Einzelpersonen
  - Computerhilfe für Senioren
  - Gruppenangebote laut Wochenplan
  - Unterstützung bei Ämterkontakten und Anträgen
  - Ausleihe von Spielgeräten
  - Telefonberatung/Krisentelefon
  - Nutzung der Online-Angebote über die Homepage unseres Trägers ([www.kindheitev.de](http://www.kindheitev.de))
- Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum / Mehrgenerationenhaus / Eltern-Kind-Gruppe*

### Unsere Angebote in Großziethen, Attilastraße 18, Tel.: 03379 310 42 16

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Geöffnet: 10:00-18:00 Uhr	Geöffnet: 10:00-18:00 Uhr	Geöffnet: 10:00-16:00 Uhr	Geöffnet: 10:00-14:00 Uhr	Erziehungs- u. Familienberatung mit Frau Dr. Schiersch Dipl.-Psychologin, Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeutin nur nach Vereinbarung
10:00-12:00 Uhr Strick und Faden	10:00-12:00 Uhr Rommé	10:00-12:00 Uhr Zeichenkurs	10:00-11:00 Uhr Musikzwerge	
14:30-15:30 Uhr Lernunterstützung	14:30-15:30 Uhr Lernunterstützung	14:00-16:00 Uhr Computerkurs für Senioren	13:00-14:00 Uhr Babymassage	
15:30-17:30 Uhr Kreativwerkstatt	15:30-17:00 Uhr Haste Töne	14:00-16:00 Uhr Gitarre spielen	15:00-16:30 Uhr Familientreff	

### Unsere Angebote in Schönefeld, Schwalbenweg 8, Tel.: 030 62 64 09 58

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<i>Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr</i>	<i>Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr</i>	<i>Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr</i>	<i>Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr</i>	<i>Geöffnet 9:00 bis 15:00 Uhr</i>
<b>Offener Treff – unsere Räumlichkeiten stehen für gemeinsame Treffen und Gespräche zur Verfügung</b>				
9:00-15:00 Uhr Eltern-Kind-Treff	11:00-17:00 Uhr Eltern-Kind-Treff	9:00-15:00 Uhr Eltern-Kind-Treff	9:00-15:00 Uhr Eltern-Kind-Treff	9:00-15:00 Uhr Eltern-Kind-Treff
9:30-11:00 Uhr Musikzwerge	10:00-11:00 Uhr Deutsch sprechen	9:00-12:00 Uhr DRK-Beratung Schwangerschaft, 3. Mittwoch Schulden, 4. Mittwoch	9:30-11:00 Uhr Schlufüchse	9:00-11:00 Uhr Bücherwürmchen
	11:00-12:00 Uhr Babymassage	9:30-11:00 Uhr Bewegungsgruppe	10:00-12:00 Uhr Klöppeln (14-tägig)	10:00-11:00 Uhr Computerkurs
		10:00-11:00 Uhr Knirpsenschule	10:00-11:00 Uhr Knirpsenschule	
		11:00-12:00 Uhr Fit und Ausgeglichen		11:00-12:00 Uhr Smartphonekurs
14:00-15:30 Uhr Lernunterstützung	13:30-15:30 Uhr Lernunterstützung	13:30-15:30 Uhr Lernunterstützung	13:30-15:30 Uhr Lernunterstützung	12:00-14:00 Uhr Servicebüro und Beratung für Menschen mit Behinderung
14:30-15:30 Uhr „Kids- Club“		15:30-17:30 Uhr Rommé (1. & 3.Mi.)	14:00-15:30 Uhr Computerkurs für Senioren	
			14:00-16:30 Uhr Bibliothek	
16:00-16:45 Uhr Haste Töne	16:00-17:30 Uhr Strick und Faden	16:00-17:30 Uhr Kreativwerkstatt	16:00-18:00 Uhr Gitarre spielen	
16:30-17:30 Uhr Seniorenport (Turnhalle)	16:30-17:30 Uhr Familiensport			

## Unterwegs mit bestem Grip Unsere Sommerreifen-Empfehlungen

195/65 R15 91V Continental EcoContact 6 **89,00 €**  
 = B = B = 71 dB

225/45 R17 91Y Continental Premium Contact 7 **114,00 €**  
 = C = A = 71 dB

215/60 R16 95V Dunlop Sport BluResponse **139,00 €**  
 = C = A = 71 dB

235/55 R17 103Y XL Bridgestone Turanza 6 **155,00 €**  
 = A = A = 72 dB

### Ganzjahresreifen

205/55 R16 94V Goodyear Vector 4Season Gen 3 **114,00 €**  
 = A = B = 72 dB

Alle Preise inkl. MwSt.

## Unser Team braucht Verstärkung!

**Wir suchen ab sofort:**

- Kfz-Servicetechniker
- Azubi für Karosserie

Instagram: autohaus\_piontek  
 und Facebook: Autohaus Klaus Piontek GmbH



Autohaus Klaus Piontek GmbH  
 Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin  
 Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de



## WIE GUT SEHEN IHRE AUGEN?

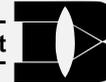
Gesunde Augen und eine gute Sehkraft bestimmen unsere Lebensqualität. Lassen Sie deshalb immer wieder den optimalen Zustand Ihrer Augen prüfen: Auf ihre Sehstärke, die Kontrastwahrnehmung, die Blendempfindlichkeit sowie auf eine mögliche Trübung der Augenlinse. Sehen Sie auf Nummer sicher - Ihren Augen zuliebe.

**NEU:**  
 Der Augencheck,  
 der alles  
 sicher checkt.  
 In nur 90  
 Sekunden.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

Ihr Fachgeschäft seit 70 Jahren in Rudow

**Augenoptik Brandt**



Alt-Rudow 26 - 12357 Berlin  
 Tel. 030 / 663 30 07  
 optik.brandt@t-online.de



Öffnungszeiten:  
 Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr · Sa. 9.00-13.00 Uhr

**Melanie Rittger**

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Arbeitsrecht und  
 Familienrecht

Alt-Rudow 70 in 12355 Berlin  
 Tel: 030 88 72 69 72  
 Fax: 030 88 72 79 69

www.ra-rittger.de • info@ra-rittger.de

**Nowaczyk Bestattungen**  
 Am Krankenhaus Neukölln

**TAG & NACHT**  
**Tel.: 030 - 601 04 89**

Rudower Straße 24 · 12351 Berlin

www.bestattungen-nowaczyk.de

## Sanitätshaus Telschow

Orthopädische Einlagen  
**Kompressionstherapie** Orthopädie-Technik  
 Brustepithesen **Gelenkbandagen**  
 Kinderorthopädie-Technik



**Telschow Orthopädie-Technik OHG**

Alt-Rudow 37 · 12357 Berlin  
 Tel. 030-93 93 72-0  
 info@telschow-ot.de

**Orthopädische Werkstatt**  
 Alt-Rudow 34 · 12357 Berlin  
 Tel. 030-93 93 72-27  
 werkstatt@telschow-ot.de

Das Sanitätshaus

**telschow**  
 ORTHOPÄDIE  
 TECHNIK OHG

www.telschow-ot.de

Orthopädie-Technik mit Fingerspitzengefühl!